

KIRCHE *heute*

Seit 50 Jahren ist Benedikt der Hauptpatron Europas

Papst Paul VI. sah 1964 den heiligen Ordensgründer als prägende Gestalt des Kontinents

«Mit Kreuz, Buch und Pflug brachten Benedikt und seine Söhne christlichen Fortschritt zu den Völkern vom Mittelmeer bis Skandinavien», sagte Papst Paul VI. am 24. Oktober 1964 und proklamierte «den heiligen Abt Benedikt auf immer zum himmlischen Hauptpatron ganz Europas».

Um 480 in Nursia bei Perugia wurde Benedikt geboren, 547 starb er auf dem Monte Cassino. 529 hatte Benedikt (wörtlich: der Gesegnete) dort mit einigen Getreuen eine Gemeinschaft gegründet. Was man von Benedikts Leben weiss, kennt man aus einer legendenhaften Vita, die Papst Gregor der Grosse einige Jahrzehnte nach Benedikts Tod verfasste.

Die Klostersgemeinschaften, die Benedikts Mönchsregel folgten, prägten Westeuropa über Jahrhunderte. Berühmte Beispiele sind das im 6. oder 7. Jahrhundert gegründete Fridesimsstift in Säckingen und das 719 gegründete Kloster von St. Gallen. Pius XII. nannte Benedikt 1947 Vater Europas. Papst Paul VI. nahm 1964 die Einweihung der nach der Zerstörung im Krieg wieder aufgebauten Abteikirche auf dem Monte Cassino zum Anlass, den Ordensgründer zum Hauptpatron Europas zu erklären.

Christlicher Glaube, Bildung und praktisches Know-how seien die Elemente, mit denen Mönche des heiligen Benedikt Europa befruchtet hätten, schreibt Pater Leonhard Sexauer dazu in der diesem Jubiläum gewidmeten jüngsten Ausgabe der Zeitschrift «Mariastein» (Bezug im Kloster Mariastein). Er nimmt dabei die Begriffe Kreuz, Buch und Pflug auf, die Paul VI. in seinem Motu Proprio, der kurzen Schrift zur Proklamation Benedikts als Patron Europas, verwendete. Der Gründer des monastischen Lebens im



Ersttagsausgabe anlässlich der Erhebung Benedikts zum Patron Europas.

Abendland habe, so Paul VI., über Europa die Sonne neu aufgehen lassen, nachdem das Römische Reich zusammengebrochen war.

Die Benediktiner brachten mit ihrer Ortsgebundenheit (Stabilitas Loci) und ihrer Regel («ora et labora») Ordnung in das öffentliche Leben. Sie waren Träger von Bildung und Kultur, und sie brachten Landwirtschaft und Handwerk auf eine neue Stufe. Denn ein Kloster sollte gemäss der Regel so angelegt sein, dass sich «alles Notwendige, nämlich Wasser, Mühle und Garten, innerhalb des Klosters» befand. Die Arbeit aber ist immer auch eine Form des Gotteslobs, und Müsiggang wird in der Benediktinsregel als Feind der Seele bezeichnet.

Durch eine sanfte Präsenz hätten die «Söhne» und «Töchter» des heiligen Benedikt Eu-

ropa geprägt, hält Sexauer in «Mariastein» fest. Und er verweist darauf, dass auch der 1098 gegründete Reformorden der Zisterzienser und die im 17. Jahrhundert daraus hervorgegangenen Trappisten nach der Benediktinsregel leben und wirken.

Benedikt steht als Patron Europas nicht allein da. Johannes Paul II. verlieh den Titel 1980 den Brüdern und Slawenaposteln Kyrill und Methodius. Und 1999 kamen drei Mitpatroninnen Europas dazu: Katharina von Siena, Birgitta von Schweden, und Tersia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein). Der Bedeutung Benedikts tue das keinen Abbruch, meint Sexauer dazu. Immerhin habe Paul VI. ausdrücklich «den heiligen Benedikt auf immer zum himmlischen Hauptpatron ganz Europas» bestimmt.

Alois Schuler

Anziehung

Als Kinder sind wir oft hingefallen, meist ohne uns ernsthaft zu verletzen. Im Alter aber ist das Fallen wirklich gefährlich, weil wir ungelenker



und die Knochen brüchiger werden. Dazwischen aber, als Erwachsene versuchen wir Stürze vor allem zu vermeiden, weil wir uns – ausserhalb von sportlichen Betätigungen – schämen würden, könnten wir uns nicht aufrecht

halten. Wir wissen, dass die Anziehungskraft der Erde uns nach unten zieht, doch wir sind stark genug, uns dagegenzustemmen, ja uns mit kleinen Sprüngen für Augenblicke von ihr zu lösen.

Im physischen Bereich haben einzig Astronauten die Möglichkeit, sich für längere Zeit aus der Anziehungskraft der Erde zu lösen, erst wenige begaben sich in jene des Mondes. Im Alltag allerdings wirken noch ganz andere Kräfte auf uns ein. Oft die stärksten bestehen zwischen zwei Menschen. Sie gehen eine Beziehung ein, die dem Leben beider eine neue Richtung geben, und die fast alle anderen Beziehungen neu definieren. Aber auch zwischen Freunden und Bekannten, ja sogar gegenüber völlig Unbekannten, denen wir auf der Strasse oder in der Strassenbahn begegnen, spüren wir manchmal eine gewisse Nähe oder wenigstens Sympathie.

Was wir aus diesem Gefühl von Anziehung – oder auch aus dessen Gegenteil – machen, liegt in unserer Entscheidung. Geschäftlich können wir es uns nicht leisten, nur mit jenen zu verkehren, die uns ein anziehendes Lächeln schenken. Und auch die Verwandtschaft oder die Nachbarn suchen wir uns nicht aus. Und doch bietet das Leben viele Möglichkeiten, uns auszusuchen, von wem wir uns beeinflussen, wem wir nacheifern oder wen wir mit unsern Taten beeindrucken möchten. Wobei das Dritte etwas gefährlich ist, weil wir es nicht in der Hand haben, ob uns die andere Seite zusehen will.

Eine besondere Form der Ausrichtung auf einen andern schreiben wir jenen zu, die Heilige genannt werden. Sie haben sich ganz in das Gravitationsfeld Gottes hineinbegeben. Von ihm fühlten sie sich angezogen, auf ihn haben sie ihr Wirken ausgerichtet. Auch wenn manche von ihnen zwischendurch gestürzt sind. Schliesslich sagt niemand, dass sie frei von Sünden waren. Aber zahlreiche Lebensläufe zeigen, dass sie gerade durch das Loslassen ihrer vorgefassten Pläne an Grösse und Wirkung gewannen. Die Kraft, die aus einer letztlich klaren Lebensausrichtung erwächst, wirkt immer wieder anziehend. Alois Schuler, Chefredaktor

Welt

Dialog über Familiensynode

Zum Abschluss ihrer Bundesversammlung hat die Initiative «Wir sind Kirche» die deutschen katholischen Bischöfe aufgefordert, den Dialog über die Themen der Familiensynode «so offen und angstfrei wie in Rom» auch in Deutschland weiterzuführen. Man solle mit Theologinnen und Theologen sowie mit dem gesamten Kirchenvolk weiter diskutieren und rechtzeitig konkrete Ergebnisse zur zweiten Familiensynode 2015 vorlegen. Die engagierten Laien sollten dabei eine besondere Rolle spielen.

Ausstellung zur Beschneidung in Berlin

Das kontrovers debattierte Thema Beschneidung steht im Mittelpunkt einer neuen Ausstellung im Jüdischen Museum Berlin. Die Schau «Haut ab! Haltungen zur rituellen Beschneidung» beleuchtet religiöse und kulturhistorische Hintergründe des jahrtausendealten Rituals im Judentum und Islam, teilte das Museum mit. Auch die Rezeption der Beschneidung im Christentum werde thematisiert. Anlass für die Ausstellung war die durch ein Gerichtsurteil ausgelöste Beschneidungsdebatte.

Vatikan

Jugendarbeitslosigkeit verletzt Würde

Papst Franziskus hat die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa verurteilt. Die heutige Zeit sei gekennzeichnet durch «das Leid der Jugendlichen», schreibt der Papst in einer Botschaft an die Teilnehmer eines katholischen Jugendkongresses im italienischen Salerno. Erwerbslosigkeit ist nach Franziskus' Worten nicht nur ein ökonomisches Problem, sondern ein Angriff auf die Würde des Menschen. «Arbeiten bedeutet, die eigene Zukunft zu gestalten und eine Familie gründen zu können», heisst es in dem Schreiben. Stattdessen würden arbeitslose Jugendliche von der Gesellschaft «weggeworfen». Der Papst ermutigte die Jugendlichen, niemals die Hoffnung zu verlieren. Als Mitglieder der Kirche könnten sie aus der Kraft des Evangeliums schöpfen.

Kultur des Provisoriums bedroht Familien

Ehe und Familie leiden nach den Worten von Papst Franziskus unter einer nie dagewesenen Krise. Nie zuvor sei das Ideal der christlichen Familie solchen Angriffen ausgesetzt gewesen wie heute, sagte Franziskus bei einem Treffen mit Mitgliedern der Schönstattbewegung im Vatikan. Dies sei «traurig und schmerzhaft». In seinen Antworten auf Fragen der Teilnehmer kritisierte der Papst eine «Kultur des Provisoriums», die die Bindungsfähigkeit unter den Menschen zerstöre und unter der vor allem die Kinder gescheiterter Ehen zu leiden hätten.

Schweizer Garde veröffentlicht Kochbuch

Einen kulinarischen Ausflug in die Küche der Schweizergarde im Vatikan bietet das erste Kochbuch der päpstlichen Wachtruppe: Unter dem Titel «Buon Appetito. Rezepte, Geschichten und prominente Porträts» stellt das Werk Rezepte aus der Kantine der Einheit sowie die Lieblingsspeisen von Offizieren der Garde und Prominenten im Vatikan vor – von Gnocchi al Vaticano bis hin zur Schweizer Spezialität Grittibänz. Auch Erzbischof Georg Ganswein ist mit einem Leibgericht vertreten. Die Verpflegung sei ein fundamentaler Teil im Leben der Schweizergarde, sagte Kommandant Daniel Anrig bei der Präsentation des Kochbuchs im Vatikan. Das Werk wolle nicht nur eine Rezeptesammlung sein, sondern auch die Schweizergarde und ihren Dienst vorstellen.

sch Weiz

Schwierige Suche nach Präses für Jubla

Für die Scharen von Jungwacht Blauring wird es zunehmend schwierig, einen Präses, also einen geistlichen Begleiter, zu finden. Von rund 430 Scharen in der Schweiz haben derzeit rund 50 noch keinen Präses, teilte Urs Bisang, Bundespräses von Jungwacht Blauring Schweiz, auf Anfrage gegenüber der Presseagentur Kipa mit. Ein wichtiger Grund sei die Personalknappheit bei den theologischen und religionspädagogischen Mitarbeitenden in den Pfarreien. Der katholische Kinder- und Jugendverband hat verschiedene Massnahmen ergriffen, um das Problem anzugehen. Zu den Hauptaufgaben eines Präses gehören die spirituelle Animation, das Begleiten und Beraten des Leitungsteams sowie die Vernetzung mit der Pfarrei und allenfalls weiteren Partnern in der Kinder- und Jugendarbeit.

Quelle: Kipa

Was ist ...

... eine Ordensregel?

Ordensgründer stellten für ihre Ordensgemeinschaft immer auch Regeln auf, die schriftlich fixiert sind und von den kirchlichen Autoritäten anerkannt wurden. Darin werden der Grundauftrag, die Rolle von Gottesdienst und Arbeit, die Formen des Gemeinschaftslebens und die besonderen Funktionen innerhalb der Gemeinschaft festgelegt. Die erste und im Abendland verbreitetste ist die Benediktregel, die unter anderem auch bei den Zisterziensern gilt. Auch die Augustinusregel wurde immer wieder aufgenommen und weiterentwickelt. Eine von Grund auf neu gestaltete Regel liess Franziskus von Assisi aufschreiben. Die Ordensregeln werden jeweils durch ergänzende Texte («Consuetudines») den konkreten Erfordernissen der Zeit angepasst.

as



Aus diesen Eicheln können mächtige Bäume entstehen. Dafür braucht es unter anderem viel Licht.

Frucht bringen, damit das Leben gelingt

MARKUS 4, 1–9

Ein andermal lehrte er wieder am Ufer des Sees und sehr viele Menschen versammelten sich um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot auf dem See und setzte sich; die Leute aber standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen und lehrte sie in Form von Gleichnissen. Bei dieser Belehrung sagte er zu ihnen: Hört! Ein Sämann ging aufs Feld, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg und die Vögel kamen und frassen sie. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat und sie brachte keine Frucht. Ein anderer Teil schliesslich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreissigfach, ja sechzigfach und hundertfach. Und Jesus sprach: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Einheitsübersetzung

Als Sohn eines Landwirts liegt mir die agrarische Lebenswelt Jesu in den Adern, auch wenn das heutige Landleben massiv anders aussieht. Aber ohne die Verbundenheit mit der Natur und ohne Beachtung derer Signale kann auch ein moderner Bauer nicht erfolg-

reich sein. Jeder Bauer ist stolz darauf, wenn er eine tiefe Humusschicht hat: Guter Boden mit vielen Mikroorganismen. Darin geht die Saat auf und die Grundlage für eine gute Ernte ist geschaffen. Auch beim Säen ist grösste Sorgfalt angebracht. Bei den modernen Maschinen kann die Saattiefe eingestellt werden, was je nach Getreideart ganz unterschiedlich sein kann. Alle Bedingungen müssen stimmen.

Erst recht auch beim Menschen! Auch bei ihm müssen alle Bedingungen stimmen, und das fängt bereits in seiner Kindheit an. Geborgenheit, Liebe und Wertschätzung braucht der Mensch von seinem ersten Atemzug an, bis ins hohe Alter. Das sind die Bedingungen, damit er reiche Frucht bringen kann, und gleichzeitig sind es die Grundlagen, auf welchen der christliche Glaube aufbaut. Vom Anfang an gibt uns Gott seine Zusage, und wir dürfen uns von ihm angenommen wissen. Jesus möchte, dass sich alle Menschen von dieser Zusage berühren lassen und sich Gott zuwenden. Dabei ist Gottes Beziehungsangebot «gratis» geschenkt oder, wie Martin Luther es formuliert, «gratia gratis data». Es braucht also keine menschliche Gegenleistung auf dieses Beziehungsangebot, damit der Mensch von Gott anerkannt ist.

Was heisst dann in diesem Zusammenhang Frucht bringen? Biologisch ist die Frucht eine Kapsel, die dazu dient, neues Le-

ben entstehen zu lassen. Die Frucht birgt in ihrem Inneren das neue Leben. Im übertragenen Sinn heisst Frucht bringen also, sich für all das einzusetzen, was mich und andere lebendig bleiben lässt. Dies umfasst alle Bemühungen, die letztendlich dem Leben und einem Zuwachs von Lebendigkeit dienen. Das können ganz praktische Sachen und alltägliche Dinge sein, wie zum Beispiel mit jemandem, der einsam ist, Kaffee zu trinken oder mit dem Nachbar einen guten Kontakt zu pflegen. Etwas grundsätzlicher und auf mich selbst bezogen bedeutet es, dass ich mich für etwas engagiere, bei dem ich persönlich Lebendigkeit wahrnehme und entfalte. Es heisst aber auch, andere Menschen in ihrer Lebendigkeit nicht zu beeinträchtigen und ihnen keine Steine in den Weg zu legen. Auf den Glauben bezogen bedeutet es, dass ich mich von Gott (be-)rufen lasse, dass ich auf sein Wort höre und darauf achte, was es in mir bewegt und lebendig werden lässt. Glaube leben in diesem Sinn ist eine sehr lebendige, kreative und lustvolle Angelegenheit: Ich darf mich verstanden wissen als ein bedeutender Teil eines grossen Ganzen, und ich weiss, dass ich von Gott gefragt und geschätzt bin. Ich bin eingeladen, auf sein Beziehungsangebot einzugehen und mit dem, was ich am besten kann, mit dem, was mir Freude bereitet, einen Beitrag zu leisten, damit mir und anderen das Leben gelingt.

Mathias Jäggi

Dekanat Olten-Niederamt

Weihnachtszeit: Hochkonjunktur des Kerzenziehens

Bienenwachs-Kerzenziehen heisst:

Den einzigartigen Geruch von Bienenwachs...

Unter kundiger Anleitung selber eine Kerze ziehen...

Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke, die Wärme und Licht verbreiten...

Mit der Partnerin/dem Partner, den Kindern, dem Enkelkind, dem Patenkind etwas gemeinsam machen...

Beim Kerzenziehen zur Ruhe kommen...

Schenken sie sich selber einen ganz speziellen Moment...



- liche Einladung

KERZENZIEHEN AUS BIENENWACHS

für Kinder und
Jugendliche und
Erwachsene

Samstag, 8. November 2014

14 – 17.30 und 19 – 21.30 Uhr



Sonntag, 9. November 2014

14 – 17.30 Uhr

**im Pfarreiheim (Ringstrasse 34)
bei der Oltner St. Martinskirche**

sowie am

**Oltner Adventsmarkt im Kloostergarten
vom 4. - 7. Dezember 2014**

Kosten: Fr. 3.50 per 100 g

KIRCHE heute

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 4. November
10.15 *christkath. Gottesdienst*
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 5. November
10.00 *Eucharistiefeier*
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 6. November
09.45 *ökum. Gottesdienst*
im Haus zur Heimat
10.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier*
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 2. November
10.00 *Eucharistiefeier* im Mehrzweckraum

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat



HORA MUSICA

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 5. November, um 17.30 Uhr

Es singt der St. Petersburger Männerchor ERMITAGE

Orthodoxe Kirchengesänge
Russische Volkslieder

Eintritt in Form einer Kollekte.

Der kath. Presseverein Olten lädt ein zum Vortrag

im Josefsaal der Pfarrei St. Martin, Olten,
am **Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr**

Franziskus – Ein Name wird Programm

Der Kapuzinerbruder Niklaus Kuster hat ein viel beachtetes Buch über Papst Franziskus geschrieben.

Herzliche Einladung an alle zu diesem interessanten Vortrag.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an den Vortrag sind die Teilnehmer zu einem Umtrunk im Restaurant Kolping eingeladen.

Verabschiedungen aus dem «Chile mit Chind»-Team

Foto: Doreen Droste



Rita Wyss, ein langjähriges Teammitglied, ist seit 2006 aktiv an den Gottesdienstvorbereitungen für unsere Jüngsten beteiligt gewesen. Nach 8 Jahren Engagement für «Chile mit Chind» ist es für Rita Wyss nun an der Zeit, neue Wege einzuschlagen. Sie verlässt unser Team auf Ende 2014, bleibt uns jedoch indirekt mit ihrer wertvollen Arbeit beim «TaufePlus»-Team, mit dem wir einmal im Jahr einen Anlass gemeinsam durchführen, erhalten.

Die verbleibenden 7 Frauen und der Mann von «Chile mit Chind» wünschen den beiden alles Gute für die weitere Zukunft.

Wir alle wären froh, wenn sich in der nächsten Zeit wieder neugierige und interessierte Freiwillige für diese schöne Aufgabe der Kinderkirchen-Feiern bei uns melden würden.

Doreen Droste

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 5. November, ab 11 h 30** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. *Kosten: Fr. 10.–.*

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Sarah Biotti hat in den vergangenen zwei Jahren einige Kindergottesdienste mit frischen Ideen mitgestaltet und war am Entwurf unseres beliebten «Chile mit Chind»-Tuches beteiligt. Aufgrund ihres Wohnortwechsels nach Basel musste sie nun in diesem Jahr ihre Tätigkeit im Team leider beenden.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Samstag 1. November – ALLERHEILIGEN

Kollekte: Bauorden
08.00 Eucharistiefeier
19.00 **Kein** Pfarreigottesdienst

Sonntag 2. November – ALLERSEELEN

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag

18.30 Eucharistiefeier
Friedhofbesuch nach dem Gottesdienst

Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 11. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr:
Eucharistiefeier in Solothurn mit Weihbischof Martin Gächter

Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli



BLICKPUNKT

Gott, du mutest uns zu,
immer wieder Abschied zu nehmen,
mitten im Alltag
und auf besonders schmerzhaft Weise
beim Tod eines Menschen.
Dabei verheisst du uns,
intensiver leben zu können.
Um dieses Geheimnis
in unserem Leben ringen wir.
Sind wir bereit als Gemeinschaft
gegen die Mächte des Todes
kraftvoll unsere Hände entgegenzusetzen
und einander zu helfen,
uns für das Gute einzusetzen,
auch wenn es unbequem ist
und Zivilcourage erfordert?

Pierre Stutz

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

ALLERHEILIGEN ALLERSEELEN

Samstag, 1. November – ALLERHEILIGEN

09.30 Eucharistiefeier

Kantorin und Orgel

11.00 Santa Messa italiana

17.00 Gedenkfeier für alle Verstorbenen

unserer St. Martinspfarrei

Kantorin und Orgel

Sonntag, 2. November – Allerseelen

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 4. November – Hl. Karl Borromäus

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. November

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

19.15 Eucharistiefeier

mit eucharistischer Anbetung

20.00 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

1./2. November:

Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel.

Ertrag

18./19. Oktober:

Für den Ausgleichsfonds Weltkirche MISSIO

Fr. 1014.10.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Kirchenmusik am Festtag von Allerheiligen am 1. November 2014

Wenn schon alle Heiligen ins Spiel kommen, darf die Musik auch entsprechend reichhaltig sein. Im Festgottesdienst von 09 h 30 wird unsere Kantorin Karin Winistörfer zusammen mit den Mitfeiernden und auch solistisch Gesänge vortragen, die zum Mitsingen, aber auch zum Darüber-Nachdenken bestens geeignet sind. Zudem werden Renata Derendinger und Hansruedi von Arx mit beiden Orgeln und mit dem E-Piano musizieren.

Hansruedi von Arx

Totengedenk-Gottesdienst an Allerheiligen

In der abendlichen Gedenkfeier am 1. November um 17 h 00 in der St. Martinskirche erinnern wir uns zusammen mit den Familienangehörigen an die Toten unserer Pfarrei seit dem Allerheiligentag 2013. Claudia Küpfert singt Lieder auf Texte von Sr. Silja Walter in schlichten, aber ausdrucksstarken Vertonungen der Freiburger Kirchenmusikerin Barbara Kolberg.

Seelsorgeteam

Pfarrei-Agenda vom 1. – 7. November

3. 11. 19 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des «TAUFE plus»-Teams

4. 19 h 30 im Bibliotheksaal:

Präsidienkonferenz zum Jahr 2015

5. 22 h 00 im Josefsaal:

Apéro für den Kirchenchor

Die Heilige Dreifaltigkeit erlöst die Armen Seelen



Farbige Illustration im Jahrzeitenbuch der Pfarrei St. Martin Olten von 1920.

Foto: Remo Fröhlicher

Im Sternenhimmel thront Gottvater, umgeben von den Evangelistensymbolen: dem Engel der Verkündigung des Matthäus, dem Markuslöwen, dem Stier des Lukas und dem Adler des Johannes (Offb 4,7).

Im Hintergrund oben Harfenspieler mit König David rechts, unten die jubelnden himmlischen Heerscharen. Aus dem Lamm Gottes mit dem Stabkreuz und der Fahne des Ostersiegs strömt das Blut zur Vergebung der Sünden zu den Armen Seelen (Offb 7,14; 12,11), über ihnen schwebt die Taube des Heiligen Geistes, im Hintergrund lodert das Flammenmeer der höllischen Unterwelt. Darunter das Sternzeichen des Schützen.



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am 18. Oktober in der St. Martinskirche in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

- *Lorenzo Rubino*, der Eltern Giovanna und Gerardo Rubino-Di Leonardo, Im Kleinholz 37, 4600 Olten

Wir wünschen der Tauffamilie viel Glück und Segen für die Zukunft.



Fyrobe

Am Donnerstag, 6. November 2014, um 14.30 h im Josefsaal St. Martin

laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemütlichen **Fyrobe-Nachmittag** ein.



Bunt sind schon die Wälder ... Geschichten, Lieder und herbstliche Texte bringen fröhliche Farben in den Nachmittag.

Euer Fyrobe Team

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 5. November, ab 11 h 30** findet der nächste Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.

Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27 ab Dienstag, 4. November. Kosten Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die *beiden Pfarreien* und die *Kolpingfamilie Olten*.

Medienkurs für Eltern

In vielen Familien gehören sie zum Alltag: Die Diskussionen über das richtige Mass des Medienkonsums von Kindern. Eltern wollen ihren Jugendlichen den Umgang mit Handys, Internet und Online-Games ermöglichen, sind aber oft hilflos, wenn es darum geht, Regeln zu vereinbaren und durchzusetzen. Für viele wird es immer schwieriger, die Online-Welt ihrer Kinder überhaupt zu verstehen.

Im Swiscom-Medienkurs für Eltern gibt der Medienpädagoge Marc Böhler Ratschläge für einen vertrauensvollen, aber geregelten Umgang mit Medien. Und er erzählt, worauf es zu achten gilt, damit die Jugendlichen im Internet nicht auf Abwege geraten. Marc Böhler ist ein erfahrener Kenner der Internet-Szene, der dieses Medium und die verschiedenen Entwicklungen seit den Anfängen beobachtet. Er gibt Kurse sowohl für Eltern als auch für Lehrer und Jugendliche.

Datum: Mittwoch, 12. November, 19 h 00

Ort: Josefsaal der Martinskirche

Dauer: 2 Std. (inklusive Diskussionsrunde)

Anmeldung: Bis Mittwoch, 5. November, an blochurs@bluewin.ch

Unkostenbeitrag: 5 Franken pro Person

Team Taufe plus

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindefeiler: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
**Sozial- und
Beratungsdienst:** Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

Hochfest Allerheiligen und Fest Allerseelen

**Samstag, 1. November – Allerheiligen
10.45 Festliche Messfeier**

18.00 Messfeier und Gedächtnis für die Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind.
Es singt der Kirchenchor

Die Kollekte

geht an das diözesane Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.

**Sonntag, 2. November – Fest Allerseelen
10.45 Eucharistiefeier**

**17.00 Santa Misa en español
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche**

Die Kollekte

ist für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel bestimmt.

Mittwoch, 5. November

09.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis für die Verstorbenen der Frauengemeinschaft, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Donnerstag, 6. November

19.00 Multireligiöses Friedensgebet im Rahmen der «Offenen Kirche Region Olten» in der Marienkapelle

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

15.00 Rosenkranz in tamilischer Sprache
16.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Adeline Biedermann-Meier
Jahrzeit für Nikos Karpuchtsis; Monique Estelle Kissling-Rouiller; Rosa Jeker; Margrit Liechti-Diefenbacher; Erika Späni-Liechti; Peter Lippi-Flury; Alice Maritz; Theresia Gsponer-Biberbost; Erich Eichenberger-Zaugg

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag in den Wintermonaten um 16.00 Uhr in der Kapelle der Marienkapelle.

Der Allerheiligentag – 1. November

Wir dürfen diesen frohen, hellen Festtag am Beginn der dunklen Jahreszeit feiern. So freuen wir uns, wenn wir an diesem Festtag in grosser Versammlung einstimmen in jenen Lobgesang aller Heiligen und Seligen, die so, wie sie zu ihrer irdischen Lebzeit geglaubt haben, nun ohne Ende schauen und feiern.

Der Allerseelentag

am Tag darauf dient der Förderung einer christlichen Erinnerungskultur. Im Gottesdienst am Allerheiligentag, 1. November, abends um 18.00 Uhr gedenken wir namentlich aller Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind. Zu diesem Gottesdienst wurden die Trauerfamilien speziell eingeladen. Der Marienchor schenkt dieser bewegenden Liturgie eine zusätzliche emotionale Vertiefung mit ihren Gesängen.

Verstorben ist

- am 21. Oktober im Alter von 89 Jahren Frau *Dora Schärli-Egli*, zuletzt wohnhaft gewesen im Altersheim St. Martin. Die Trauerfeier findet am 31. Oktober auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern wir in der Abendmesse vom Freitag, 21. November, um 18.30 Uhr.

Der Herr lass unsere Verstorbenen in Frieden ruhen und schenke den Angehörigen Trost.

Don Luis Reyes ist der neue spanische Missionar

Nach dem überraschenden Weggang von Don Wilson vor mehr als einem Jahr haben die spanischsprachigen Gläubigen die Heilige Messe sonntags um 17.00 Uhr in unserer Pfarrkirche vermisst. Nun ist wieder ein Priester für die Kantone Aargau und Solothurn ernannt worden. Don Luis kommt wieder jeden ersten und dritten Sonntag um 17.00 Uhr. Es beginnt jetzt am 2. November.

Wir wünschen sehr, dass die zwischenzeitlich etwas zerstreute «Herde» sich bald wieder sammelt. Die Einladung richtet sich ja nicht in erster Linie an Spanierinnen und Spanier, sondern an alle Gläubigen, die die spanische Sprache pflegen. Es ist also ein Gottesdienst, der sich an Menschen aus der ganzen Region richtet.

Peter Fromm

Strickstube

Am **Dienstag, 4. November, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal zur Strickstube. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Dienst einer wirklich guten Sache (Hilfe für Länder Osteuropas, v.a. Ukraine und Rumänien).

Das Strickstuben-Team

Firmweg

Am **Mittwoch, 5. November**, treffen sich alle Jugendlichen, die derzeit auf dem Weg zur Firmung sind um **19.00 Uhr** im Pfarrsaal.



Gedenkfeier für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft

Bei der Messfeier am Mittwoch, 5. November, gedenken wir unserer Mitglieder, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind: Es ist eine bewährte Tradition, dass wir im November zusammenkommen und auf diese Weise gemeinsam noch einmal die Namen der verstorbenen Mitglieder uns ins Gedächtnis rufen und für sie eine Kerze anzünden, die dann den Tag über in der Kirche brennt. Anschliessend können wir bei einer Tasse Kaffee im Pfarrsaal die Gemeinschaft pflegen und uns von den Verstorbenen erzählen. Im Jahr 2013/2014 sind folgende Mitglieder verstorben:
Maria Zaugg-Loosli, Ida Horak-Hagmann, Irene Guldemann-Moritz, Luise Geier-Heule, Adeline Biedermann

Wichtige Termine

- 8. 11. Familiengottesdienst zum Martinsfest in St. Martin mit dem Kinder- und Jugendchor Olten/Starkkirch-Wil
- 11. 11. Dienstagmittagstisch am Martinstag
- 20. 11. Budgetgemeindeferversammlung in St. Martin

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Donnerstag, 6. November, um 19.00 Uhr

Multireligiöses Friedensgebet

In der Woche der Religionen findet bei uns in der Marienkapelle ein multireligiöses Friedensgebet statt, das von der «Offenen Kirche der Region Olten» organisiert wird. Das Gebet wird von Vertretern des Judentums, Christentums, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Baha'i vorbereitet, mit musikalischer Begleitung.

Anschliessend kleiner Imbiss im Pfarrsaal.

Ministranten

Anstatt einer «normalen» Ministunde am Freitag um halb sechs, sind alle Minis zum Kerzenziehen im Pfarreiheim in St. Martin am **Sonntag, 9. November**, zwischen **14.00 und 16.00 Uhr** eingeladen. Bitte meldet euch bei uns im Sekretariat dazu an. An diesem Wochenende feiert unsere Nachbarpfarre ihr Patrozinium, das Namenstagsfest ihrer Kirche, St. Martin – 11. November.

Vom Freitag bis Sonntag ist im Keller des Pfarreiheimes jeweils eine grosse öffentliche Kerzenziehwerkstatt eingerichtet.

Unser Marienchor on tour

Am **Samstag, 15. November**, singt unser Marienchor in der Hofkirche in Luzern im Gottesdienst um **17.15 Uhr**. Der Chor singt Lieder aus dem Irischen Programm von *festfeiern*. Begleitet werden die Sänger und Sängerinnen von der Gruppe Cronán und vom dortigen Organisten Wolfgang Sieber. Herzliche Einladung an alle Fans vom Marienchor, oder solche, die an dem Tag in Luzern am Lädle sind ...

Kollektenerträge August – September

- 26. + 27. 7.: Fr. 698.65 für das Hilfswerk MIVA.

August

- 3. 8.: Fr. 318.10 Justinus-Werk;
- 8. 8.: Fr. 276.40 bei der Trauerfeier von Urban Bortis für ein neues Kreuz in der Marienkirche;
- 8. 8.: Fr. 361.20 bei der Trauerfeier von Luisa Geiger-Heule für die Suppenstube im Kapuzinerkloster;
- 9. + 10. 8.: Fr. 492.80 für die Pro Filia Olten;
- 15. 8.: Fr. 517.25 für die Bedürfnisse der Pfarrei;
- 17. 8.: Fr. 381.70 Diözesanes Opfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs;
- 23. + 24. 8.: Fr. 536.30 für die Caritas Schweiz;
- 28. 8.: Fr. 175.80 bei der Trauerfeier von Bertha Nünlist für das Fastenopferprojekt von Mensch Olten;
- 31. 8.: Fr. 841.05 für die Caritas Schweiz.

September

- 5. 9.: Fr. 166.75 bei der Trauerfeier von Adelchi Ciacchini für die pfarreiliche Antoniuskasse;
- 5. 9.: Fr. 274.60 bei der Trauerfeier von Ruth Biagetti-Brügger für das neue Kreuz;
- 6. + 7. 9.: Fr. 714.35 für die Theologische Fakultät Luzern;
- 13. + 14. 9.: Fr. 674.10 für Jugend + Sprachen Olten;
- 20. + 21. 9.: Fr. 685.50 für die Inländ. Mission;
- 21. 9.: Fr. 732.95 beim ökum. Familiengottesdienst und dem anschliessenden Mittagessen z.G. der Syrienhilfe der Caritas Schweiz;
- 28. 9.: Fr. 1039.85 für pfarreiliche Bedürfnisse.

Allerheiligen/Allerseelen

Wir nehmen das Opfer für die Kirchenbauhilfe auf.

Samstag, 1. November

18.00 Gedenkfeier/Eucharistiefeier

für die während des Jahres verstorbenen
Pfarreiangehörigen,
musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Rösli Laube-Bösch

Sonntag, 2. November

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 3. November

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 5. November

08.25 Rosenkranzgebet in der Mauritiuskirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier

in der Mauritiuskirche,
anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Gottesdienst im Oasis

32. Sonntag im Jahreskreis

Weihetag der Lateranbasilika

Opfer: Elisabethenopfer

Samstag, 8. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Hedwig Hufschmid, Anna Peier-
Hafner, Gertrud und Walter Studer-Bernold*

Totengedenkfeiern an Allerheiligen, 1. November



Herzliche Einladung
zur Eucharistiefeier
um 18.00 Uhr
in der Mauritiuskirche

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Gesang
des Kirchenchors umrahmt.

Wir werden namentlich unserer seit Ende Jahr
2013 verstorbenen Pfarreiangehörigen geden-
ken.



Neuministranten-Ausbildung

Alle interessierten Kinder ab der 4. Klasse sind
herzlich zu folgenden **Proben** eingeladen:

Jeweils Samstag, **1., 8., 15. und 22. November**,
von **10.00 – 12.00 Uhr** in der Mauritiuskirche.

Zyt ha fürenand, ässe mitenand



Herzlich willkommen zum
gemeinsamen Mittagessen
vom **Dienstag, 4. November**,
ab **11.30 Uhr** im ref. Johan-
nessaal.



Anlässe der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 5. November, 09.00 Uhr
in der Mauritiuskirche.

Herzliche Einladung zur Müttermesse
und anschliessend zu Kaffee und Gipfeli.

Donnerstag, 6. November

14.00 Uhr in der Mauritiusstube.

Die Märchenerzählerin Renate di Simoni unterhält
interessierte TeilnehmerInnen am Nachmittag mit
(ent-)spannenden Geschichten.

Wir gratulieren...



Runde Geburtstage im November

80 Jahre

12. 11. *Carmela Angileri-Ferreri*, Grossmattstr. 5

90 Jahre

14. 11. *Klara Fuchs*, Baslerstr. 211

Wir gratulieren den beiden Jubilarinnen von Herzen
und wünschen alles Liebe, gute Gesundheit und
Gottes reichen Segen.

Wir trauern um...



Während des Monats Oktober
hat der Herr zu sich gerufen:

am 6. Oktober *Helena Hasenfratz-von Büren*,
89-jährig, früher wohnhaft gewesen in Trimbach mit
Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weingarten
Olten.

am 15. Oktober im Alter von 73 Jahren *Bruno Otto*
Basler, Baslerstrasse 120.

*Herr, nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und
schenke ihnen den ewigen Frieden.*

Samstagsfiir

Ein neues Angebot für Kinder der 1. – 3. Klasse



Samstag, 15. November,
17.45 Uhr in der Mauritiusstube.

Nachdem die Sonntagsfiir-Gruppe
dieses Jahr aufgelöst wurde, ha-
ben sich die beiden Katechetinnen
Anita Meyer und Rita Eng entschlossen, die da-
durch entstandene Lücke des Angebots für Fam-
ilien mit Kindern mit einem neuen Projekt auf-
zufangen.

Ab **15. November** bieten sie versuchsweise zum
ersten Mal eine Samstagsfiir an. Geplant sind einst-
weilen bis Ende Mai 2015 vier Feiern.

Die Kinder treffen sich jeweils um **17.45 Uhr** in
der Mauritiusstube zu einer kindergerechten Feier.
Gegen Ende der Eucharistiefeier wird sich die
Gruppe dann zu den Pfarreiangehörigen in die
Kirche begeben. Für die Eltern besteht so die Gele-
genheit, den Gottesdienst um 18.00 Uhr in aller
Ruhe zu besuchen.

Wir heissen alle Kinder von der ersten bis zur
dritten Klasse dazu herzlich willkommen.



Der Mauritiuschor
Trimbach, unter der
Leitung von Reiner
Schneider-Water-
berg, singt für das
Weihnachtskonzert
und für Weihnach-
ten unter dem Titel

Machet die Tore weit!

Advents- und Weihnachtskantaten,

wohlklingende, beschwingte Klänge der Advents-
und Weihnachtskantaten von Georg Philipp Tele-
mann, als auch, gemeinsam mit dem Jugend-
chor Trimbach, die Mundart-Weihnachtskantate
für Kinder, Chor und Instrumente von Peter
Escher. Das ensemble mapamundi wird durch
die Kontakte von Dirigent Reiner Schneider-
Waterberg wieder mit weltweit konzertierenden
Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis,
allesamt Spezialisten der historischen Auffüh-
rungspraxis, besetzt sein. Es spielen im Konz-
ert zwei Geigen, Bratsche, Cello, Kontrabass,
Chitarrone und Orgel.

Erklingen werden die Telemann-Kantaten
Machet die Tore weit, TVWV 1:1074
Allein Gott in der Höh sei Ehr, TVWV 1:58

Der Chor lädt jedermann zum Mitsingen herz-
lich ein. Die Proben beginnen nach den Herbst-
ferien. Ab 21. Oktober jeweils dienstags um
20.00 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld.

Am 1./2. November findet dazu ein Chor-
wochenende statt. Das Konzert findet am
**16. Dezember um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Mauritius** statt.

Thomas Laube, Präsident
thomaslaube@bluewin.ch

Adventskalender 2015



Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn auch
dieses Jahr wieder 23 Alleinstehende, Paare oder
Familien ihre Türe während der Adventzeit für
ein paar gemütliche Stunden öffnen.

Sind Sie bereit, Gastgeber/in zu sein?

An Ihrem Tag halten Sie die Türe offen von 14.00
bis 20.00 Uhr oder ganz nach Ihrem Gutdünken.
Haben Sie Fragen oder möchten Sie ein Datum
reservieren lassen?

Dann wenden Sie sich an die Terminkoordinatorin
Maya Gmür, Tel. 062 293 31 25.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Samstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Gottesdienst

mit Totengedenken für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde und Gräberbesuch. Es singt der Kirchenchor

Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

16.00 Gottesdienst mit Totengedenken in Wisen

Sonntag, 2. November – Allerseelen

31. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE

Sonntag, 9. November

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Versöhnungsweg in Eschenbach

Am 20. September, einem schönen Sommertag, haben sich die 5.- und 6.-Klässler gutgelaunt auf den Versöhnungsweg in Eschenbach begeben. Der Weg hat sie in zwei Stunden durch den Wald an interessanten Stationen vorbeigeführt.



Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Gottesdienst in Ifenthal

Der Kirchenchor singt
Anschließend Gang zum Friedhof

16.00 Gottesdienst in Wisen

Gedenken an Hermann Felder-Galliker und an Klara Bloch-Kunz
Anschließend Gräberbesuch
Spiel der Musikgesellschaft Wisen

Sonntag, 2. November – Allerseelen

09.15 Gottesdienst in Wisen

Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

VORANZEIGE

Sonntag, 9. November

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Allerheiligen

Samstag, 1. November

Wir gedenken an diesem Tag aller Heiligen in unserer Katholischen Kirche. Wir kennen ganz viele Heilige. Einige sind sehr bekannt, weil ihnen was Bestimmtes zugesprochen wird, wie der Heilige Antonius, zu dem wir beten, wenn wir etwas suchen oder verloren haben.

Die meisten kennen den Heiligen, der ihren Namen trägt. Und den Heiligen Josef, Kirchenpatron unserer Kirche.

Jedoch gibt es viele Menschen, die offiziell keine Heiligen sind, jedoch in ihrem Leben so viel Gutes getan haben, dass auch sie für uns Heilige sind.

Wir gedenken an diesem Tag auch unserer Verstorbenen. An jene, die auf unserem Friedhof die letzte

Ruhe gefunden haben oder die wir kannten und nicht mehr unter uns weilen.

Besonders denken wir an *Hermann Felder-Galliker*. Er hat den ewigen Frieden am 19. November 2013 gefunden und an *Klara Bloch-Kunz*. Sie ist am 24. April in die Ewigkeit aufgenommen worden.

Anschließend besuchen wir die Gräber auf dem Friedhof. Dort wird die Musikgesellschaft Eintracht Wisen spielen.

Spruch

Lache das Leben an,
vielleicht lacht es wieder.

Jean Paul

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 1. 11.: Tutti i Santi:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 09.45 Visita
preghiera al cimitero di Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Ore 14.30 Visita di preghiera al cimitero di Dulliken.
Ore 15.00 Visita di preghiera al cimitero di Olten.

Domenica 2. 11.: Commemorazione tutti i fedeli defunti: Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten. Dopo la celebrazione della S. Messa l'Avis e gli Alpini offrono un aperitivo nella Josefsaal.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 3. 11.: Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS. Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 5. 11.: Ore 20.00 St. Marien Adorazione formazione del gruppo RnS.

Giovedì 6. 11.: Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 7. 11.:

Ore 20.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch, *Misionero:* Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00, *Secretaria:* Aleyda Dohner Avilés
Horario Secretaria: Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden
letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um
15.30 Uhr: Eucharistiefier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocattolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às
17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

LITURGIE

Samstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Chorgesang

14.30 Gedächtnisfeier

für alle seit Allerheiligen 2013 aus unserer Pfarrei Verstorbenen, mit Friedhofbesuch.

18.30 Der Gottesdienst **fällt aus**

Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Sonntag, 2. November – Allerseelen

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 3. November

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 4. November

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 5. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 6. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG und alle anderen interessierten Frauen in der Kapelle

Freitag, 7. November

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Urs Husi, Frieda Husi-von Arx, Ida und Otto Husy-Würth, Erwin und Berta Wyss-von Arx, Franz und Anna Schenker-Birchler, Emma und Josef Gmür-Müller, Martha Müller

Samstag, 8. November

17.00 Gottesdienst (**Winterzeit**)

PFARREIARBEIT



Taufanzeige

Am 12. Oktober nahmen wir durch das Sakrament der Taufe *Alena Fiona Felder* in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Schanzenweg 90 in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.

Öffentlicher Vortrag

Mittwoch, 5. November, 14.00 Uhr

Restaurant «Café M» Wangen

Was kann ich für mein Herz tun?

Referent: **Prof. Dr. Hugo Saner**

Freier Eintritt.

Herzliche Einladung:
Gallusverein-Seniorenstamm

Realisierung Urnenwürfel auf dem Friedhof

An der Rechnungsgemeindeversammlung der Einwohnergemeinde vom 23. 06. 2014 wurde die Realisierung der Urnenwürfel beschlossen.

Der Bau des Projektes hat bereits Ende September 2014 begonnen. Sofern das Wetter mitspielt, sind die Urnenwürfel bis Ende November 2014 fertiggestellt.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Der Kirchgemeinderat



**Frauengemeinschaft
St.Gallus**

Gedenkgottesdienst

Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten



Im Gottesdienst vom **Donnerstag, 13. November**, gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Beim anschliessenden Züpfzorgemorge können wir den Morgen mit Plaudern und gemütlichem Zusammensein ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzorgemorge mit grosser Beteiligung.

Das Vorbereitungsteam

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Samstag, 1. November

in der **St. Galluskirche, Wangen bei Olten**

10.00 Uhr: Eucharistiefeier zu Allerheiligen

14.30 Uhr: Jährliche Gedenkfeier und Gräberbesuch

Herr, gib unseren Verstorbenen



Herzliche Einladung!

Denkt an die Toten,

die in Friedhöfen liegen begraben, die das oft nicht leichte Leben hinter sich gelassen haben. Sie haben uns aus ihrem Leben Erinnerungen hinterlassen. Es ist schmerzhaft für uns Menschen, den Tod zu erfassen.

Wenn wir an ihn denken, lässt er uns meistens schaudern; deshalb vermeiden wir gerne, über das Thema zu plaudern. Auch wenn wir den Tod tabuisieren, so holt er uns doch ein, führt uns vom Menschsein hin erst zum vollendeten Sein.

Lassen wir uns im Diesseits die Lebensfreude nicht rauben, denn der Tod ist nicht das Letzte, das dürfen wir glauben! Für uns lebende Menschen ist der Weg zum Sein oft weit. Wir hoffen, dass die Verstorbenen schauen Gottes Herrlichkeit.

Sieglinde Seiler



**Frauengemeinschaft
St. Gallus Wangen bei Olten**

Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten



Mamis/Grosis Bastelabend



Hast du Lust, ein solches Set, in deinen Farben zu basteln? Dann komm doch auch an unseren Bastelabend.

Freitag, 14. November, 19.30 Uhr
im **Kath. Pfarreiheim (unterer Saal)**

Kosten: Kursgeld Fr. 10.– für 1 Set.

Anmeldung bitte bis Freitag 7. November, an:

claudia.hunsperger@bluewin.ch, oder

Tel. 062 212 74 69 (Teilnehmerzahl beschränkt).

Auf einen kreativen Abend freut sich schon jetzt das Muki-Vorbereitungsteam

Judith Egli, Caroline Reisten,
Muriel Staub und Claudia Hunsperger

VORANZEIGE

Einladung zum Adventskonzert

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr
in der **kath. Kirche Wangen bei Olten**



Minimusical **«S'Flötemeitli vo Bethlehem»**
von Markus Hottiger

Mitwirkende: Orffgruppen und Kinder- und Jugendchor der Musikschule Wangen bei Olten unter der Leitung von Walter Grob und Christina Lerch. Ihr Besuch würde uns freuen.

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freundlich laden ein:

Die Mitwirkenden und der Gönnerverein
der Orffgruppen Wangen bei Olten.



kath. Kirchenchor Wangen bei Olten

Für das Jubiläum **«175 Jahre Kath. Kirchenchor Wangen»** laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen ein. Im Festgottesdienst vom 13. September 2015 singen wir von *Joseph Haydn die «Missa Sancti Nicolai»* für Solo, Chor, Orchester und Orgel.

Die erste **Mitsingprobe** findet am **Samstag, 8. November, von 09.00 – 17.00 Uhr** im grossen Saal des Pfarreiheims Wangen statt.

Chorleiterin Claudia Schumacher und Organist Ruedi Kissling stellen ihnen das Werk vor und leiten sie durch einen Probenstag mit viel Musik. Singen sie gern – dann singen sie mit uns.

Weitere Informationen:

claudia.schumacher@kirchgemeinde-wangen.ch

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Samstag, 1. November – Fest Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier

mitgestaltet vom Kirchenchor
Gedenkfeier für alle Verstorbenen des vergan-
genen Jahres, anschliessend Gräberbesuch

Sonntag, 2. November – Allerseelen

09.30 Zentrale Eucharistiefeier, anschliessend Gräberbesuch

Mittwoch, 5. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 6. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

18.30 Elisabethengottesdienst der Frauengemeinschaft, anschliessend GV im Pfarreizentrum

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Imre Csillag-Uhl

Samstag, 8. November

17.30 Einschreibgottesdienst der Firmanden



Zu Allerheiligen singt der Kirchenchor die *Messe zu Ehren Franz von Assisi* des Luzerners Johann Baptist Hilber (1891 – 1973), sowie *Crossing the bar* von Charles Hubert Parry (1848 – 1918) nach einem Gedicht von Alfred Tennyson.

Gräberbesuch an Allerheiligen/Allerseelen

Wir besuchen die Gräber im Glauben, dass die Gestorbenen uns nicht genommen wurden, sondern dass sie uns auf dem Weg ins Reich Gottes vorgegangen sind. Wir gedenken speziell all derer, die seit Allerheiligen 2013 aus unserer Mitte heimgerufen worden sind. Die Namen der Verstorbenen werden verlesen und für jeden Verstorbenen wird ein Licht an der Osterkerze entzündet:

Magdolna Füzi-Horvath, Erwin Bleuermann, Trudy Müller-Lämmli, Hedwig Kellerhals-Fürst, Pfr. Franz Xaver Maier, Erika Rötheli-Käser, Johanna Grimm-Borner, Martha Hodel-Reinmann, Anna Fürst-Studer, Hans Meier-Distel, Katharina Kamber-Wieser, Kurt Hufschmid, Paul Grolimund, Basil Kissling, Arnold Lack, Anna Moser, Peter Baumgartner, Pia Maria Mangold-Stampfli, Cesira Zaninoni-Verducci, Vinzenz Studer, Ludwig Pott, Irene Kohler-Frech, Rosmarie Studer-Wyss, Anna Rötheli-Lettner.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.



Röseligarten

Dienstag, 4. November, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. **Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.**

Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Einladung zur 53. Generalversammlung



Donnerstag, 6. November

18.30 Uhr: Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

19.00 Uhr: GV im Pfarreizentrum.

Fahrdienst Hägendorf:

Maria Fürst, Tel. 062 216 17 71,

Fahrdienst Rickenbach:

Rosmarie Borner, Tel. 062 216 38 87,

Zur GV sind alle Mitglieder und Frauen, die an der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach interessiert sind, herzlich eingeladen.

Der Vorstand



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ...

... zum 80. Geburtstag

1. Herrn Walter Lack
Lehenweg 2A, Hägendorf

VORANZEIGE

Ökumenischer Suppentag



**Samstag, 8. November,
11.00 – 13.30 Uhr**
im reformierten Kirch-
gemeindehaus Hägendorf.



Colmar ist eine Reise wert



Am vergangenen 5. September reisten 29 gutge-
launte Mitglieder der Katholischen Frauengemein-
schaft Hägendorf-Rickenbach ins Elsass. 3 von
ihnen waren jedoch «Vereinsfremde» – nämlich
Männer. Netterweise hatten die Frauen Erbarmen
gezeigt und auch ihre sonst einsam zurückbleiben-
den Partner eingeladen. Dafür gebührt ihnen ein
besonderer Dank!

Als Chauffeur Kurt Mirer mit seinem «Goldstern-
Car» losfuhr, war der Himmel noch mit dunklen
Wolken verhangen. Doch das konnte unserer
guten Laune keinen Abbruch tun. Schon bald nach
dem Belchentunnel hellte es auf. Dem weiblichen
Charme konnte selbst Petrus nicht widerstehen.
So bescherte er uns schliesslich einen Reisetag
voller Sonnenschein.

Nach einem kurzen Kaffeehalt erreichten wir plan-
mässig unser Tagesziel, die Stadt Colmar. Mit dem
nostalgischen weissen Touristen-Bähnchen, das
langsam durch die Gassen tuckerte, erhielten wir
einen ersten Eindruck vom historischen Stadtkern.
Über Kopfhörer vernahmen wir Kurzinformatio-
nen zu bedeutenden Gebäuden und Monumenten.
Was uns alle besonders begeisterte, waren die
mittelalterlichen Riegelhäuser und der reichhaltige
Blumenschmuck.



Gestärkt durch ein
feines Mittagessen
im altherwürdigen
Restaurant Pfeffel
nutzten viele die
freie Zeit für indi-
viduelle Besichti-
gungen, andere be-
suchten bald ein-
mal eines der ein-
ladenden Strassen-
cafés. Kunstlieb-
haber begaben sich

in die Dominikaner-
kirche, um den welt-
bekannten «Isenhei-
mer Altar» von Mat-
thias Grünewald und
Martin Schongauers
«Maria im Rosen-
hag» zu bestaunen.
Um halb vier Uhr
startete der Car zur
Rückreise. Doch un-
terwegs überraschte
uns ein weiterer
Glanzort. Südwest-
lich von Colmar liegt
das schicke Dorf Eguis-
heim mitten in Wein-
bergen. Fachwerk-
häuser und Blüten-
pracht wo immer
das Auge hinschaute!
Nach diesem Orts-
besuch fuhr die
illustre Schar
frohgelaut nach
Hause zurück.



Herzlichen Dank der Organisatorin Silvia Borner.
Du hast uns mit einem unvergesslichen Tag be-
glückt!

Text und Bilder: Roland Wyss

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 1. November – ALLERHEILIGEN

10.15 Regionaler Gottesdienst in Kappel, musikalisch umrahmt von Stephan Sperisen am Violoncello

14.00 Totengedenkfeier in Kappel, musikalisch umrahmt von Stephan Sperisen am Violoncello

15.30 Totengedenkfeier in Gunzgen
Die Kollekten sind für das Kapuzinerkloster in Olten bestimmt.

Sonntag, 2. November – ALLERSEELEN

31. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Kappel

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Die Kollekten sind für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel bestimmt.

Dienstag, 4. November

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 5. November

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Anschliessend Caf kränzli im Pfarreisaal

Donnerstag, 6. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

19.30 Abendmesse in Kappel

Dreissigster für Eugen Ritter-Hellbach

20.00 Anbetung, mitgestaltet von Freiwilligen.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 4. November:**
Wanderung zum Oberbaselbieter Rebenweg.

Siehe separates Programm mit Anmeldetalon.



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 5. November:** Treffen im Pfarreiheim Gunzgen **ab 14.30 Uhr.**

Herz-Jesu-Freitag mit Eucharistischer Anbetung in Kappel: Freitag, 7. November.

– Eucharistiefeier um 19.30 Uhr

– Anbetung von 20.00 – 21.00 Uhr.

Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu ist eine Ausdrucksform der katholischen Spiritualität. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt. Diejenigen, die gewogen sind, das heiligste Herz zu verehren, nützen dafür jeden ersten Freitag im Monat, um ihm eine besondere Ehre zu geben gemäss ihrer persönlichen Andacht. Papst Johannes Paul II. betont in der Enzyklika Ecclesia de eucharistia, dass «die Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes an vielen Orten einen weiten Raum im täglichen Leben» findet und «so zur unerschöpflichen Quelle der Heiligkeit» wird.

Jedoch sieht er auch eine teilweise «Vernachlässigung des Kultes der eucharistischen Anbetung». «Er schaut mich an und ich schaue ihn an» (Pfarrer von Ars). Es gibt keine «verlorene» Zeit während der Anbetung. Es geht nicht um den Erwerb von Wissen, um die Erledigung eines Programmes; nicht darum bestimmte Gebete zu verrichten, sondern um ein verweilen beim Herrn. «Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was wöglichlich noch ein grösserer Gegensatz zum Reden ist, ein Hörer. Ich meinte erst, beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloss Schweigen ist, sondern Hören».

So ist es: «Beten heisst, nicht nur sich selbst reden hören. Beten heisst, still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.» (Sören Kierkegaard).

So sind alle eingeladen, sich in einer Zeit der gestalteten Anbetung mit Liedern, Schriftlesung, kurzem Impuls, in Stille auf den Weg zu machen, um Jesus Christus zu begegnen.

Pfr. Georg

ALLERHEILIGEN – EIN FEST DES NEUEN KIRCHENBILDS



Das Hochfest Allerheiligen ist ein altes Fest, aber gerade angesichts des heute massgeblichen Kirchenbilds des zweiten Vatikanischen Konzils und des amtierenden Papstes hochaktuell.

Die älteste Feier ist bei Johannes Chrystomos für Antiochien bezeugt (4. Jhd.), und zwar der «Herrentag aller Heiligen» am Oktavtag von Pfingsten. Die lateinische Kirche hatte dieses Datum zunächst übernommen. In Rom entstand im 7. Jahrhundert ein Allerheiligenfest durch die jährliche Begehung der Kirchweihe des Pantheons. Auch dieses Fest fiel immer in die Osterzeit.

Dieser Zusammenhang mit dem Osterfestkreis verblasste mit der Zeit, und in Irland, das für unser Gebiet kirchlich bedeutsam war, wurde für das Allerheiligenfest ein Termin im Ablauf des keltischen Jahres gewählt, der zugleich als Winteranfang gilt: der 1. November.

Ein Blick in biblische Texte verdeutlicht schnell, dass alle Christinnen und Christen durch die Taufe geheiligt, Heilige sind. Die Heiligen sind all diejenige, die dem Leib Christi, der Kirche, zugehören. Eingedenk der Tatsache, dass alle Christusknechte durch die Taufe heilig sind und nicht wenige Verstorbene dank ihres Glaubens an Jesus Christus bereits jetzt in voller Gemeinschaft mit Gott sein dürfen, darf man die feste Allerheiligen und Allerseelen ruhig zusammendenken.

VORANZEIGEN

Metzgete



Am **Sonntag, 9. November**, findet ab **11.00 Uhr** die traditionelle Metzgete im Pfarreisaal Kappel statt. Der Kirchenchor Kappel-Boningen freut sich, Sie begrüssen und bedienen zu dürfen.



Aktion Weihnachtspäckli Ostmission in Kappel und Boningen

Wir unterstützen auch dieses Jahr wieder die Aktion Weihnachtspäckli für die Ärmsten in Osteuropa.

Die **Päcklisammelstelle** ist geöffnet:

Mittwoch, 29. Oktober, von 17.00 – 18.30 Uhr

in der ref. Kirche Hägendorf

Samstag, 8. November, von 11.00 – 14.00 Uhr

im Kirchengemeindehaus in Hägendorf während des ökumenischen Suppentages

Donnerstag, 13. November, von 17.00 – 18.30 Uhr

in der ref. Kirche in Hägendorf.

Die Päckli können auch bis am **8. November** in der Kirche (Chor) Kappel abgegeben werden.

Herzliche Einladung zum **ökumenischen Suppentag** im ref. Kirchengemeindehaus in Hägendorf am **Samstag, 8. November, ab 11.00 Uhr**. Die Spenden werden zur Deckung von Kosten der «Weihnachtspäckliaktion 2014» eingesetzt

Aktion Weihnachtspäckli Ostmission in Gunzgen

Gesammelt wird in Gunzgen, im alten Schulhaus, am **Mittwoch, 5. November und 12. November, von 17.00 – 19.00 Uhr.**

Mehr Informationen und Flyer liegen beim Schriftenstand zum Mitnehmen auf.

Konzert mit Wort und Bild

Am **Sonntag, 9. November, findet um 17.00 Uhr** in der Kirche in Boningen ein Konzert mit Wort und Bild über das Leben des Heiligen Martin statt.

Ministrantenaufnahme

Am **Sonntag, 23. November**, findet wieder das grosse Fest unserer Ministrantenschar statt. Die neue Ministrantinnen und Ministranten werden feierlich in unsere Schar aufgenommen. Diesen grossen Anlass werden wir gebührend feiern.

Das Fest findet um **10.15 Uhr in der Kirche in Kappel** statt. Nach dem Gottesdienst möchten wir das im Mini-Treff mit der ganzen Ministrantenfamilie mit einem Racletteplausch gebührend feiern.

Das OM-Team

Lichterwanderung zur Bornkapelle

Am **Christkönigssonntag, 23. November**, findet wiederum die Lichterwanderung auf den Born statt. Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** bei der ersten Kreuzwegstation.

Von einer Bläsergruppe der Brass Band und Jagdhornbläsern wird der Anlass musikalisch umrahmt. Bitte eine Handlaterne mitnehmen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Die Pfarrei und der Männerverein

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

| | Sa 1. 11. | So 2. 11. | Di 4. 11. | Mi 5. 11. | Do 6. 11. | Fr 7. 11. |
|----------------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Nd.-Gösgen | 09.30 E | 11.00 E | 08.30 E | | | 08.30 E |
| Obergösgen | 14.00 E | 09.30 WK | | 09.00 E | | 09.00 E |
| Winznau | 14.00 ökum. | 09.30 E | | | 09.00 E | |
| Lostorf | 10.00 E | 09.30 E | | | | |
| Stüsslingen- Rohr | | 09.30 WK | | | 09.00 E | |
| Erlinsbach | 09.30 E | 11.00 E | | 09.00 E | 09.00 EL | 19.00 E |

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier
in der Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Kirchen im Pastoralraum: Kirche Winznau



Im Mittelalter stand in Winznau die Kapelle Sankt Johann Baptista, die während der Reformationswirren zerstört worden war und erst 1644 wieder aufgebaut wurde.

Nach jahrelangem Streit mit Obergösgen beschloss Winznau 1887, eine eigene Pfarrei zu gründen. Die Kapelle wurde zur Pfarrkirche erhoben, ein Friedhof angelegt, ein Pfarrer angestellt und ein Kirchenchor ins Leben gerufen.

Ab 1922 wurde die St. Karlskirche nach Plänen des bekannten St. Gallers Architekten Erwin Schenker gebaut. 1924 wurde sie Karl Borromäus geweiht.

**Die Pfarrei Winznau
feiert ihr Patrozinium
im Gottesdienst am 2. November
um 09.30 Uhr.**

Der Kirchenchor singt die St. Martins-Messe von Anton Krapf in einer Bearbeitung für Chor und Orgel. Anton Krapf ist ein in Mümliswil lebender Lehrer und Musiker.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 1. November – ALLERHEILIGEN
Der Gottesdienst im Altersheim fällt aus!
09.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier,
anschliessend Friedhofbesuch
Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Sonntag, 2. November – ALLERSEELEN
11.00 Eucharistiefeier
Predigt: Maria Raab
Jahrzeit für Franz Fischer-Zihler, Julia und Emil Meier-Bachmann, Emmi Fuchs, Mina Fuchs-Eng, Jda und Walter Meier-Meier
Kollekte für die Universität Fribourg

Dienstag, 4. November
08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag
08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. November
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 9. November – SEELENSONNTAG
13.30 Festgottesdienst,
mitgestaltet vom Kirchenchor,
anschliessend ökumenischer Gräberbesuch

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

19. November 2014, 20.00 Uhr
im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2014
4. Voranschlag 2015
 - a) Festsetzung Teuerung
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festsetzung Steuerfuss
5. Verschiedenes

Der Voranschlag 2015 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51, auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat

Weihnachtsmarkt Konstanz



Die Frauen- und Müttermgemeinschaft organisiert wieder den beliebten Besuch eines Weihnachtsmarktes. In diesem Jahr führt uns der Ausflug nach Konstanz. Gerne laden wir auch die Mitglieder der anderen Frauenvereine sowie des Landfrauenvereins ein. Sollte es noch freie Plätze haben, sind auch sonstige Interessierte herzlich eingeladen (Frauen und Männer). Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende.

Um den Ausflug durchführen zu können, benötigen wir allerdings mindestens 25 Teilnehmer/innen.

Wann: Donnerstag, 4. Dezember
Treffpunkt: Falkensteinplatz Niedergösgen
Abfahrt: 13.00 Uhr
Rückfahrt: ca. 20.00 Uhr
Kosten: Fr. 40.– (inkl. Trinkgeld Chauffeur)

Anmeldung bitte bis spätestens **Sonntag, 23. November**, an Erika Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 39 51
E-Mail: erika.fuchs@aaremail.ch

Der Vorstand FMG

Fortsetzung von

Vergänglich Unvergänglich

In Jesus Christus erfolgt die grosse Wandlung zum Leben, im Sohn Gottes, dem wahren Menschen und wahren Gott. Darum folgen wir IHM nach und nicht nur vergänglichen Ratschlägen von anderen Menschen, die nur von zeitlicher Dauer sind.

An Allerheiligen, Allerseelen und am Seelensonntag setzen wir wieder erneut auf die grosse Wandlungskraft von Jesus. Wir begeben uns mitten in dieses Mysterium und vertrauen unsere Verstor-

benen und uns selber der Wandlungskraft Jesu an. Als schwache, von Sünde gezeichnete Menschen treten wir unerschütterlich vertrauensvoll vor Gottes Angesicht.

In seiner letzten Lebensphase komponierte Johann Sebastian Bach den letzten der Leipziger Orgelchoräle zum Text von Odo von Hodenberg (nach der Melodie von «Wenn wir in tiefsten Nöten sein»):

**1. Vor deinen Thron tret ich hiermit,
o Gott, und dich demütig bitt:
Wend doch dein gnädig Angesicht
von mir, dem armen Sünder, nicht.**

**10. Ein selig Ende mir bescher,
am Jüngsten Tag erweck mich, Herr,
dass ich dich schaue ewiglich.
Amen, Amen, erhöre mich.**

Wer sich dieses Orgelstück anhört, wird in die Tiefen Gottes und des menschlichen Seins geführt. Im Internet finden Sie z.B. bei youtube verschiedene Interpretationen dieses Orgelchorals. Ein musikalisches Gebet eines gläubigen Menschen, der sich kurz vor seinem Tod befindet.

Jürg Schmid

Obergösigen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Samstag, 1. November – Allerheiligen 14.00 Eucharistiefeier

mit Eugen Stierli, Sr. Hildegard und Julia Rzeznik, musikalisch umrahmt mit Orgel- und Posaunenmusik
Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann
Kollekte: Kapuzinerkloster Olten
Anschliessend Gräbersegnung

Sonntag, 2. November – Allerseelen 09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Annelies Fluri-Zemp
Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Mittwoch, 5. November

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November 32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
11.00 Taufe von *Linda Gilomen*



Wir gratulieren

am 2. November zum 93. Geburtstag Herrn *Franz Steiner*, Rosengasse 1.

Allerheiligen – Allerseelen

«Was würden Sie in einen Koffer für die letzte Reise packen?» Eigentlich Blödsinn diese Frage. Schon Hans Albers hat ja gesungen «Das letzte Hemd hat keine Taschen.» Ich kann nun mal nichts mitnehmen, wenn ich sterbe. Dennoch fand ich die Ausstellung spannend, die ich zu diesem Thema vor einem Jahr in Luzern besucht habe. Freiwillige waren gesucht worden, die ihren Koffer für die letzte Reise gepackt und in die Ausstellung eingereicht hatten.

Ein Metzgermeister hat in seinen Koffer nur einige Zettel gelegt. Auf einem stand «Entschuldigung». Das soll sich an jedes von ihm geschlachtete Tier richten.

Ein Künstler hatte 12 sauber verpackte Äpfel in den Koffer gelegt. «Sie sollen mich an das verlorene Paradies erinnern und an das bevorstehende» hatte er geschrieben. Die Aktion scheint nicht spurlos an den Kofferpackern vorbeigegangen zu sein. Viele haben sich beim Packen wohl mit ihrem Leben und mit der Endlichkeit unseres Seins beschäftigt. Wir Christen hoffen ja, dass uns nach dem Tod neues Leben erwartet. Anders und sogar besser. Vielleicht hat ein Kofferpacker diese Hoffnung am besten ausgedrückt. Er hat seinen Koffer völlig leer gelassen. Daneben hat er geschrieben: «Ich hoffe dort als Gast aufgenommen zu werden, dem es an nichts fehlen wird.»

Ob und was unsere lieben Verstorbenen in ihren Koffer für die letzte Reise gepackt haben, wissen wir nicht. Aber eines ist gewiss. Sie sind angekommen bei dem, der sie ins Leben gerufen hat.



Aus unserer Pfarrei heimgekehrt zu Gott sind in diesem Jahr:

Brigitta Peier-Kümin, 64 Jahre
Hilda Gmür-Biedermann, 87 Jahre
Dina Lucia Cornali-Nicolai, 89 Jahre
Flora Senn-Rohr, 94 Jahre
Vito Ciccone, 63 Jahre
Johanna von Däniken, 69 Jahre
Gerhard Biedermann, 81 Jahre
Ruth Frei-Peier, 83 Jahre
Vreni von Däniken-Frey, 78 Jahre
Esther Meier-Gfeller, 78 Jahre
Trudi Steiner-Deck, 80 Jahre
Alois Frei, 78 Jahre

Gott schenke Ihnen ewiges Leben!



60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet am **Dienstag, 4. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung statt. Alle Spielfreudigen sind herzlich eingeladen!



Adventsfenster 2014

Haben Sie sich schon angemeldet? Die Gruppe «Chile mit Chind» sucht 24 Haushalte, die ein Adventsfenster gestalten und, wenn gewünscht, zu Kaffee und Tee einladen.

Gestalten Sie mit und schenken so anderen Freude!

Interessierte können sich melden bei: Brigitte Meier, Sonnhaldenstrasse 5, Tel. 062 295 02 61, sunflower@worms.ch

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 1. November – Allerheiligen 14.00 ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof

mit Maria Raab und Pfarrerin Esther Grieder
Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau

Sonntag, 2. November – Patrozinium 09.30 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid und Maria Raab
Dreissigster für Umberto Cervi
Jahrzeit für Ambros Lämml-Kunz, Marie und Margrit Lämml, Verena und Franz Lämml-Maritz, Jakob Näf-Bitterli
Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel
Mitwirkung Kirchenchor

Donnerstag, 6. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 9. November

09.30 Eucharistiefeier

Allerheiligen

Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof
Am 1. November treffen wir uns **um 14.00 Uhr auf dem Friedhof** zur ökumenischen Gedenkfeier, um für unsere Verstorbenen zu beten. Die Feier wird von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.

Fest unseres Kirchenpatrons Hl. Karl Borromäus

Am **Sonntag, 2. November, um 09.30 Uhr** feiern wir zu Ehren unseres Kirchenpatrons einen Festgottesdienst. Der Kirchenchor singt die St. Martinsmesse von Anton Krapf.
Wir hoffen, dass wir viele Pfarreiangehörigen dazu begrüssen dürfen.

Kommunion

Kranke und betagte Menschen, die gerne die Hl. Kommunion zu Hause empfangen möchten, wollen sich bitte beim Pfarramt melden, Telefon 062 295 39 28.

Sidemätteli-Stubete Winznau

am **Montag, 3. November, um 14.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.
Fahrdienst: Tel. 062 295 45 34.

Unterhaltungsabend mit Schreiber vs. Schneider

Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Winznau. Eintritt: Fr. 10.–.
Türöffnung: **18.00 Uhr.**

Wohltuende Wickel – Kurs

Montag, 10. November, 19.00 – 22.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Anmeldung an: Regina von Felten, 062 295 07 13, *Kosten:* Fr. 55.–p/P inkl. Material, Skript.

Mitnehmen:

Einen Schal oder ein grosses Frottierhandtuch.

Kursleiterin: Jacqueline Kusch.

Frauengemeinschaft Winznau

Elternabend – Firmung

Am **Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr** im Pfarrsaal Winznau.

Nacht der Lichter – Kath. Kirche Breitenbach

Freitag, 14. November, 20.00 Uhr.

www.nachtderlichter.com

Vorschau auf Gottesdienste

Sonntag, 16. November

09.30 Uhr: Elisabethen-Gottesdienst

Samstag, 29. November

18.00 Uhr: Eucharistiefeier 1. Advent

Mittwoch, 3. Dezember

06.30 Uhr: Roratefeier mit Schulkindern

Sonntag, 7. Dezember

09.30 Uhr: Wortgottesdienst 2. Advent,

Flötengruppe, Orgel: Silvia von Rohr, anschl. Pfarreikafi, organisiert von der Frauengemeinschaft,

Sonntag, 14. Dezember

09.30 Uhr: Eucharistiefeier 3. Advent

Mittwoch, 17. Dezember

06.30 Uhr: Roratefeier

Mittwoch, 17. Dezember

19.00 Uhr: Versöhnungsfeier in Obergösigen

für die Pfarreien Winznau und Obergösigen

Samstag, 20. Dezember

18.00 Uhr: Wortgottesdienst 4. Advent

VORANZEIGE

Sonntag, 21. Dezember

09.30 Uhr: «Chile mit Chind» in der kath. Kirche

Samstag, 10. Januar 2015

18.00 Uhr: Aussendung der Sternsinger

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Samstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli und Diakon Marek Sowulewski
Mitwirkung des Kirchenchores,
*anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch
Opfer für das Kapuzinerkloster Olten*

Sonntag, 2. November – Allerseelen

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
*Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel
Jahrzeit für Leo und Karolina Annaheim-Flury*

VORANZEIGE

Samstag, 8. November

18.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
*Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs
Jahrzeit für Tobias Guldemann; Maya Eigenmann-Pfarrer; Hedwig Bachmann-Hodel*



Mini-Stammtisch

Am **Freitagabend, 31. Oktober, von 17.00 – 18.30 Uhr** bereiten wir den Gottesdienst vom 22. November vor (Mini-Aufnahme).

Schnupperstunde für neue Ministranten

findet am **Sonntag, 1. November**, nach dem Gottesdienst an Allerheiligen um **11.00 Uhr** statt.

Marek Sowulewski



Sternstunde 5. und 6. Klasse

Warum feiern wir das Fest der Allerheiligen? Wer sind unsere Namenspatrone? Warum gedenken wir an dem Tag unserer Verstorbenen?

Mit diesen Fragen wollen wir uns am **Sonntag, 1. November**, auseinandersetzen.
Treffpunkt ist um **09.55 Uhr** vor dem Sigristenhaus.

Marek Sowulewski



Unsere Verstorbenen

Am 7. Oktober wurde *Marzo-Spiekermann Maria Victoria* im 82. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen.
Die Trauerfeier fand am 24. Oktober in Wettingen statt.

Am 17. Oktober wurde *Bienz-von Arx Josef Sebastian* im 81. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen.

Die Trauerfeier fand am 24. Oktober anschliessend an die Urnenbestattung in Lostorf statt.

Den Trauerfamilien entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.

Allerheiligen und Allerseelen

Wir gedenken in diesen Tagen all unserer lieben Verstorbenen in dem festen Vertrauen, dass sie nun in der alles umfassenden Liebe Gottes geborgen sind. Möge dieses Vertrauen auch all denjenigen Trost schenken, für die diese Tage mit besonderem Schmerz verbunden sind.

Ganz besonders gedenken wir jener, die seit November 2013 aus unserer Pfarrei verstorben sind. Im Gottesdienst von Allerheiligen werden sie mit Namen erwähnt, und für alle wird eine Kerze angezündet:

Walter Peier-Nagy, † am 7. 11. 2013

Pia Gubler-Hirsiger, † am 29. 11. 2013

Rosa-Rita Di Nunzio-Iten, † am 4. 12. 2013



Ökumen. Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten
Wir treffen uns am **Freitag, 7. November, um 20.00 Uhr** im Martinskeller (Pfarrhaus).

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen.
Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.

Anna Maria Guldemann, † am 16. 1. 2014
Annemarie Frei-Olsacher, † am 30. 1. 2014
Lina Hostettler-Peier, † am 11. 3. 2014
Regula Jegge, † am 24. 3. 2014
Fritz Dietschi-Schumacher, † am 15. 5. 2014
Anton Grimm-Maritz, † am 31. 5. 2014
Brigitte Elisabeth Höltzchi, † am 7. 6. 2014
Heribert König-Galli, † am 10. 6. 2014
Walter Guldemann, † am 14. 8. 2014
Ruth Biagetti, † am 31. 8. 2014
Maria Marzo-Spiekermann, † am 7. 10. 2014
Josef Bienz von-Arx, † am 17. 10. 2014



Firmkurs

Modul: **RELI und PHILO 2. Teil**
Mittwoch, 5. November
19.00 – 21.00 Uhr
im Sigristenhaus

Marek Sowulewski



Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen
in der Friedhofskirche mit Gräberbesuch

17.00 *Chile für öisi Jüngschte in der Friedhofskirche*
ökum. Feier für Kinder im Vorschulalter

Sonntag, 2. November – Allerseelen

09.30 Wort- und Kommunionfeier
*Dreissigster für Gertrud Eng
Opfer für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel*

Donnerstag, 6. November

Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 ökumenisches Bibel-Teilen im Pfarreisäli

Sonntag, 9. November

10.00 ökumenischer Familiengottesdienst
zum HGU-Start
in der kath. Kirche

Allerheiligen



Frieden hinterlasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.
Joh 14,27

Totengedenken

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 21. September Herrn *Norbert Kaufmann-Spielmann* im 87. Lebensjahr, am 27. September Frau *Verena Käser* im 67. Lebensjahr und am 28. September Frau *Gertrud Eng* im 84. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen.

Gott schenke ihnen und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Chile für öisi Jüngschte: Verwandlung

Am **Samstag, 1. November, findet um 17.00 Uhr** in der Friedhofskirche eine ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter und ihre Familien statt. Mit einer Geschichte, Liedern und einem Kerzenritual wird auf kindergerechte Weise das Thema Sterben und Tod, Verwandlung und neues Leben vertieft.

Bibel-Teilen

Wie immer **ökumen. offen!** Am **Donnerstag, 6. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreisäli. Willkommen!

Ökumenischer Startgottesdienst zum HGU

Am **Kilbi-Sonntag, 9. November, von 10.00 – 10.45 Uhr** findet in der katholischen Kirche der gemeinsame Startgottesdienst zum Heimgruppenunterricht statt. Die Pfarreiangehörigen beider Glaubensgemeinschaften und Familien mit Kindern sind besonders eingeladen!

Frauenforum: bewusst bewegt

Wer Interesse für eine Schnupperlektion «bewusst bewegt» am **24. November um 19.30 Uhr** bei Karin Bucher-Aecherli hat, soll sich bitte umgehend melden bei Marlies Käser, Tel. 062 298 11 34.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Islam in der Schweiz

Was glauben Muslime? Welche Stellung haben der Koran, Mohammed und Mekka? Und müssen Muslime wirklich in den Krieg ziehen, um ins Paradies zu kommen? Gibt es Unterschiede zwischen verschiedenen islamischen Gruppen, und wie sieht es eigentlich mit dem Islam in der Schweiz aus?

In der Zeitung steht viel zu lesen über den Islam. Doch vieles, das wir lesen können, wirft mehr Fragen auf, als es beantwortet. Deshalb führen die drei Kirchgemeinden in Schönenwerd (evang.-ref., christkath. und röm.-kath.) eine *ökumenische Erwachsenenbildung* zum Thema «Islam in der Schweiz» durch. An zwei Abenden geht es um den Glauben der Muslime, Berührungspunkte und Unterschiede zum Christentum, die Situation der Muslime in der Schweiz und das Zusammenleben von Christen und Muslimen.

Wann? Mittwoch, 12. und 26. November, jeweils um 19.30 Uhr.

Wo? Im *reformierten Kirchgemeindehaus* an der Schulstrasse 7 in Schönenwerd.

Ein Referent und eine Referentin werden uns an den beiden Abenden ins Thema einführen und miteinander sowie mit uns ins Gespräch kommen:

Muris Begovic, gebürtiger Bosnier, aufgewachsen in Wattwil; Imam, Studium Islamwissenschaft und Interreligiöse Studien in Bern und Krems an der Donau, Sekretär der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich.

Miriam Schneider, MA Interreligiöse Studien, Nebenfach Theologie, arbeitet an einem Promotionsprojekt zum Thema «interreligiöse Gastfreundschaft».

Die Moderation der beiden Abende liegt bei Pfr. Dr. Adrian Suter, Schönenwerd.

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20

Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

Samstag, 1. November – Hochfest Allerheiligen

09.45 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Schenker

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
Chorgesang

17.00 *Kroatische Tauffeier*

Kein italienischer Gottesdienst um 19.00 Uhr

Sonntag, 2. November – Allerseelen

31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Schenker
Hubertusmesse (siehe Mitteilungen)

Jahrzeit für alle verstorbenen Pfarrherren und Priester, die in unserer Pfarrei aufgewachsen sind oder tätig waren.

Montag, 3. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 4. November

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(evang.-ref.)

Mittwoch, 5. November

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Robert und Berta Aregger-Bucher; Marie Georges und Marie Christine von Arx-Bovier; Eduard und Marie Bohrer-Strub

MITTEILUNGEN

Kirchenopferinzug

Aus Anlass des nation. Gedenk- und Gebetstages für die verfolgten und bedrängten Christen werden wir das Opfer am Morgen des 1. November für «Kirche in Not» einziehen.

Bei der *Totengedenkfeier* an Allerheiligen um 14.00 Uhr ist die Kollekte für «*pfarreiliche Anliegen*» und Bedürfnisse bestimmt, die nicht von der Kirchgemeinde finanziert werden.

An Allerseelen, 2. November, wird das Opfer für die «*Kirchenbauhilfe des Bistum Basel*» aufgenommen. Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen überfordern nicht selten die Trägerschaften. Besonders wenn es sich um künstlerisch wert-

volle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung drückend, erst recht wenn diese zu Lasten einer privaten Stiftung geht. Die Kirchenbauhilfe sucht durch Subventionen Ausgleich zu schaffen.

Allerheiligen und Allerseelen

Am 1. November feiern wir das **Hochfest von Allerheiligen** um 09.45 Uhr mit einer Eucharistiefeier. Nachmittags ist um 14.00 Uhr in der Kirche die **Gedenkfeier für unsere Verstorbenen**.

Musikalisch wird diese Feier vom Kirchenchor mitgestaltet.

Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit aberufen wurden.

Bitte beachten Sie das Pfarrblatt der Vorwoche zu den weiteren Informationen.

Türen des Lebens

Barmherziger Gott,
der Tod mag Türen zuschlagen,
doch du öffnest neue und andere Türen
des Lebens für uns. Dafür danken dir wir.

Hilf uns, dass wir deinen Verheissungen vertrauen,
dass wir Hoffnung haben,
wo Angst und Trauer uns quält.

Schenke uns die Gewissheit,
dass unsere Verstorbenen bei dir geborgen sind.
Gib du uns Geduld mit uns selber in unserer Trauer
und Geduld mit den Trauernden in unserer Nähe.

Lass uns gewiss sein, dass du uns an allen Tagen
in deiner Güte hältst und bewahrst.

Das bitten wir durch Jesus Christus,
der uns deine Liebe zeigt in Ewigkeit.



Hubertusmesse

Die Eucharistiefeier an Allerseelen, 2. November, **findet ausnahmsweise erst um 10.00 Uhr statt** und wird als Hubertusfeier gestaltet.

Die Jagdhornbläservereinigung Oberaargau Falkenstein gestaltet die Messe mit Jagdhornmelodien musikalisch mit.

Im Anschluss offeriert die Jagdgesellschaft Engelberg einen Apéro im Pfarrreizentrum.

Kirchenopfer September

6. 9. Theolog. Fakultät Luzern Fr. 120.30

14. 9. Inländische Mission Fr. 583.70

27. 9. Diözesanes Opfer Fr. 123.55

30. 9. Opfer Mittwochgottesdienst

3. Quartal Fr. 80.00

Antoniuskasse August Fr. 246.10

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

VORANZEIGEN

Anmeldung Krippenspiel

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung zum Krippenspiel habe alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis zur 1. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht erhalten:

Komm, sing und spiel mit.

Mit diesem Weihnachtsmusical wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember, um 16.30 Uhr gestaltet. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis 9. November.

Die Weihnachtsfeier

für Alleinstehende, Ehepaare, Familien und alle, die das Weihnachtsfest mit anderen gemeinsam verbringen möchten, findet auch dieses Jahr am Heiligabend, 24. Dezember, wieder statt.

Weitere Informationen folgen Ende November.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 1. November

14.00 Eucharistiefeier mit Gräberbesuch
zum Allerheiligen
mit Pfarrer Wieslaw Reglinski

Sonntag, 2. November

10.30 Chinderfiir

Donnerstag, 6. November

08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte

vom 1. November ist bestimmt für den Samariterverein Däniken-Gretzenbach. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Kidrontal

Während der Israelreise im Frühling dieses Jahres haben wir u.a. einen der heiligsten Orte Jerusalems gesehen – das Kidrontal zwischen dem Ölberg und dem Tempelberg. Es ist der älteste jüdische Friedhof der Welt (gegründet vor ca. 4000 Jahren), von dem man glaubt, dass dort die Auferstehung der Toten beginnen wird, wenn der Messias kommt. Hier soll Gott die Nationen der Welt richten: *Die Völker sollen aufbrechen und heraufziehen zum Tal Josaphat. Denn dort will ich zu Gericht sitzen über alle Völker ringsum (Joel 4, 12).* Die Legende berichtet, dass eine übernatürliche Brücke das Tal Josaphat (Teil des Kidrons) am Ende der Zeiten überspannen wird, die die Gerech-

ten auf ihrem Weg zum Tempelberg überqueren werden.

Bei der letzten Anempfehlung und Verabschiedung beten wir: *In deine Hände, gütiger Vater, befehlen wir die Seelen unserer Schwestern und Brüder, gestützt auf die sichere Hoffnung, dass sie wie alle, die in Christus gestorben sind, mit Christus auferstehen werden am Jüngsten Tag* («Die kirchlichen Begräbnisfeiern»).

Im Glauben an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben wollen wir die kommenden Tage mit sicherer Hoffnung feiern, denn wenn ich auch wanderte durchs Tal der Todesschatten, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir (Ps 23, 4).

Pfr. Wieslaw Reglinski



Foto: Anton Küpfer

Unsere Verstorbenen im letzten Jahr

In unserer Pfarrei sind 2014 (seit Allerheiligen 2013) zur Ewigkeit berufen worden:

| | |
|---------------------------|-----------|
| Rudolf Wernli-Küpfer | † 4. 01. |
| Marie Küpfer-Müller | † 16. 01. |
| Margrit Küpfer-Gisi | † 17. 01. |
| Lotte Wanner-Hagmann | † 26. 01. |
| Margaretha Ambrosi | † 5. 03. |
| Ernst Knorr | † 25. 06. |
| Luzia Schenker | † 02. 08. |
| Antonia Wiehl-Goetschmann | † 16. 08. |
| Silvio Fricker | † 14. 09. |

Kaffeestube am Allerheiligen

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kaffeestube im Römersaal am

1. November ab 13 Uhr

Wir verwöhnen Sie mit guten Kuchen und feinem Kaffee. Ihr Besuch würde uns riesig freuen. Also, bis an Allerheiligen bei uns Samaritern im Römersaal. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihre Gönnerbeiträge und Zuwendungen durchs Jahr hindurch bedanken.

Samariterverein Däniken-Gretzenbach

Ökum. Chinderfiir

Am Sonntag, 2. November, um 10.30 Uhr, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 4. November um 19.15 Uhr in der Kirche.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 31. Oktober

17.30 Rosenkranz

Samstag, 1. November

Allerheiligen mit Totengedenken

14.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann in der Kirche, anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof. Es singt die Ökumenische Chorgemeinschaft.

Sonntag, 2. November Allerseelen

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Meinrad und Amalie sowie Tochter Sophie Huber-Morach
JZ für Alois Beck-Bögli
JZ für Otto und Leonie Kuhn-Schneider

Mittwoch, 5. November

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann mit anschliessendem Z'Morge

Kollekte

Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 14. Oktober ist im Alter von 97 Jahren *Erwin Morach* verstorben. Beigesetzt am 24. Oktober in der röm.-kath. Kirche Däniken. Dreissigster am 22. November um 18.00 Uhr.

Gott schenke Ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Bilderwand

Auf den 1. November hin werden beim Taufbecken die Bilder der Verstorbenen abgehängt.

Die Fotos werden noch zwei Wochen in der Sakristei aufliegen, falls Angehörige sie gerne zurücknehmen möchten.

Allgemeiner Hinweis

Falls am Mittwochnachmittag eine Beerdigung stattfindet, **fällt** der Werktag-Gottesdienst am Morgen **aus**.

Gedanken zu Allerheiligen und Allerseelen

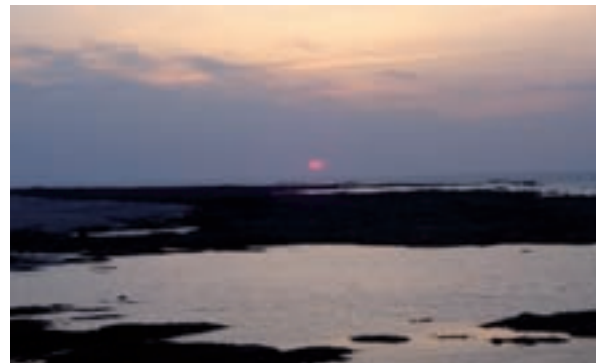


Foto: Bretagne, Le Croisic

Der 1. und 2. November bieten uns Gelegenheit, der Verstorbenen zu gedenken.

Vielleicht verweilen Sie an diesem Wochenende einen Moment auf dem Friedhof – zusammen mit

Der Rosenkranz am Freitagabend **fällt** ebenfalls bei einer Beerdigung am gleichen Tag **aus**.

VORSCHAU

Seniorenmittagessen

Am Donnerstag, 6. November, um 12 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Familienangehörigen oder alleine. Vor dem Grab stehend, um ein Gebet zu sprechen, Danke zu sagen, um still zu trauern über den Verlust eines geliebten Menschen, um zu klagen, um eine Kerze anzuzünden oder eine Blume zu bringen.

Vielleicht nehmen Sie ein Fotoalbum aus dem Schrank und erinnern sich so an schöne Erlebnisse mit lieben Menschen, die nicht mehr da sind. Vielleicht finden Sie Zeit über den eigenen Tod nachzudenken. Welche Hoffnung und Ängste habe ich selbst im Hinblick auf den Tod? Welche Bilder habe ich vom Tod? Wie gestalte ich meinen Alltag im Wissen, dass mein Leben endlich ist?

Finde ich gar in einem Heiligen – einer Frau, einem Mann, die sich in besonderer Weise von Gottes Geist haben leiten lassen – eine Inspiration für mein Leben?

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
 schoenenwerd@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 1. November

ALLERHEILIGEN

09.00 *Italienergottesdienst*

14.00 Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen mit Peter Kessler

Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres und zünden für sie ein Licht an.

Dieser Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von unserem Kirchenchor, gemeinsam mit dem reform. Kirchenchor Jahresgedächtnis für Paula Huber, Eppenbergr

Kollekte: Stundenhilfe Schönenwerd

Sonntag, 2. November

ALLERSEELEN

09.00 *Italienergottesdienst*

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
 Orgel: I. Haueter

Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums

Freitag, 7. November

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Angelina und Xaver Steiner-Zanotta
Jz. für Friedrich und Frieda Mundwiler-Meier

Samstag, 8. November

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die Mittwoch-Jahrezeiten wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 26. November 2014

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Die nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 6. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Das nächste **Treffen** findet am **Donnerstag, 6. November, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum statt.

Kolibri

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Freitag, 7. November, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus statt.

VORANZEIGE

Einladung

zum
Seniorenachmittag
 der röm.-kath. Pfarrei Schönenwerd am **12. November, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr** im Pfarreiheim.



Wir zeigen den Film von Kurt Früh «Hinter den sieben Gleisen» mit Ruedi Walter, Max Hauffler, Zarli Carigiet u.v.a.
 Anschliessend gibt es ein Z'vieri.
 Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 10. November im Pfarresekretariat, Tel. 062 849 11 77, oder rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch

Ministranten

Freitag, 7. November, findet um **17.00 Uhr** eine

Ministrantenprobe

in der Kirche statt.

Anschliessend gibt's ein feines Nachtessen sowie Spiele am Abend – gemäss separater Einladung.

VORANZEIGE

Ökumenische Erwachsenenbildung

Islam in der Schweiz

Die drei Schönenwerder Pfarrämter laden zu zwei ökumenischen Vortrags- und Gesprächsabenden ein:

Mittwoch, 12. und 26. November

12. November:

Was glauben Muslime?

26. November:

Zusammenleben von Christen und Muslimen in der Schweiz

jeweils 19.30 Uhr

im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus an der Schulstrasse in Schönenwerd

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Hinweis auf der Pastoralraumspalte:

Bitte beachten Sie den dortigen Text zu dieser ökumenischen Erwachsenenbildung.

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Sonntag, 26. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 31. Oktober

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 2. November

14.00 Totengedenkfeier mit Peter Kessler mit Gräberbesuch

Kollekte: Mess-Spendenopfer für Verstorbene
 Anschliessend sind alle herzlich zum Kaffee in der Pfarrstube eingeladen.

Sonntag, 9. November

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jahrzeit für Vinzenz Schenker-Jäggi

HINWEIS

Am **Sonntag, 16. November, um 09.00 Uhr** feiern wir im Gottesdienst die Hl. Elisabeth von Thüringen.

Anschliessend an den Gottesdienst bietet uns die Frauengemeinschaft, zugunsten des Elisabethen Hilfswerks, Backwaren zum Verkauf an. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen.

Opferspenden

Monat Mai bis August

| | |
|---------------------------------|------------|
| Stiftung Pro Adelphos | Fr. 460.80 |
| Erstkommunionkinder | Fr. 94.50 |
| Kinderheim Papageno Rumänien | Fr. 219.05 |
| Change Kirchenberufe | Fr. 76.75 |
| Priesterseminar St. Beat Luzern | Fr. 156.50 |
| Abschieds-GD Glockensanierung | Fr. 698.20 |
| Papstopfer | Fr. 87.75 |
| Sommerlager | Fr. 390.90 |

| | |
|----------------------------------------------------------------|------------|
| Stiftung Kinderhilfe, | Fr. 698.20 |
| ½ Teil an die Glockensanierung (Beerdigungs-GD Willi Schenker) | |
| Pfarreibedürfnisse | Fr. 94.30 |
| Beerdigungs-GD Trudi Schenker | Fr. 662.20 |
| Bischofsopfer | Fr. 91.20 |
| Kirchenmusik | Fr. 81.55 |
| Caritas Schweiz | Fr. 68.10 |

Herzlichen Dank für Ihre Opfernaben!



Jeder Tag ist der Anfang eines Lebens, jedes Leben der Anfang der Ewigkeit.

Rainer Maria Rilke

«Die Patientenverfügung ist wichtige Orientierungshilfe»

Vorsorgen für den Fall, dass man nicht mehr selber entscheiden kann

Eine Patientenverfügung liefert wichtige Informationen, kann aber nicht alle Fragen beantworten. Ebenso wichtig ist der Austausch mit einer Vertrauensperson. Hausarzt Klaus Bally, Spitalseelsorgerin Lucia Hauser sowie die Ärztinnen Sandra Eckstein und Christine Zobrist und der Pfleger Felix Schläfli vom Palliative-Care-Konsiliarientdienst des Universitätsspitals Basel äussern sich zur Bedeutung der Patientenverfügung.

Die Skiunfälle des holländischen Prinzen Friso und des Autorennfahrers Michael Schumacher haben die Frage der breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein gerückt: Was sollen Ärzte tun, wenn Verletzte oder Kranke nicht in der Lage sind, sich selber zu äussern? Will ich, dass sie mich ins Leben zurückholen, auch wenn es mit meinem bisherigen Leben nichts mehr zu tun hat? Will ich, dass sie alle Behandlungsmöglichkeiten ausschöpfen, auch wenn die Eingriffe und Therapien eine massive Belastung sind und keine oder kaum Aussicht auf Besserung besteht?

Das sind Fragen, denen man lieber ausweichen würde. Niemand befasst sich gerne mit seiner eigenen Endlichkeit. Dem steht das Bedürfnis gegenüber, für den Fall, dass man nicht mehr ansprechbar ist, vorzusorgen und an die Adresse der behandelnden Ärzte festzuhalten, was zu tun und was nicht zu tun ist. «Es fällt einem nicht leicht», räumt Ärztin Sandra Eckstein ein. Dazu kommt, dass die Patientenverfügung ein relativ kompliziertes Dokument ist. Es geht nicht einfach um eine Liste von medizinischen Eingriffen. Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die Patientenverfügung die eigenen Wertvorstellungen wiedergeben sollte.

Alle Fachleute, mit denen «Kirche heute» gesprochen hat, empfehlen deshalb, eine Patientenverfügung nicht allein auszufüllen. «Am besten zieht man den Hausarzt bei», sagt Spitalseelsorgerin Lucia Hauser. Klaus Bally nimmt dabei auch die Ärzte in die Pflicht. Diese sollten nicht darauf warten, dass die Patienten die Initiative ergreifen. «Patienten erwarten vom Arzt, dass er sie auf die Patientenverfügung anspricht, wenn es für den Patienten von Interesse ist», sagt Bally. Sinnvoll sei es auch, das Formular nicht sofort auszufüllen, sondern in einem mehrstufigen Verfahren. Das gibt Gelegenheit, sich in Ruhe mit dem schwierigen Thema zu befassen, sich Gedanken darüber zu machen, was einem wichtig ist im Leben, und mit Vertrauenspersonen und dem Arzt darüber zu reden.

Weil eine Patientenverfügung zwar bestimmte Situationen vorwegnehmen kann, nicht aber den Einzelfall im Detail, sind Infor-



Das Ausfüllen einer Patientenverfügung zwingt einen dazu, sich mit der eigenen Endlichkeit zu befassen.

mationen über die Wertvorstellungen des Patienten von zentraler Bedeutung. Sie erleichtern es, die Angaben zur gewünschten medizinischen und pflegerischen Betreuung zu interpretieren und in der konkreten Situation den mutmasslichen Willen des Patienten zu ermitteln. «Was einem passieren kann, ist sehr unterschiedlich», gibt Lucia Hauser zu bedenken. «Es gibt unterschiedliche Krankheitsverläufe.» So könnte ein generelles «Ich will nicht an Schläuche gehängt werden!» im Widerspruch zum mutmasslichen Willen stehen, wenn im konkreten Einzelfall die pauschal abgelehnte Behandlung eine vollständige Genesung ermöglichen würde.

«Die Patientenverfügung ist eine wichtige Orientierungshilfe, aber kein Dokument wie ein Pass», umschreibt es Christine Zobrist. «Es hilft einen, den Patienten besser kennen zu lernen.» Eine Patientenverfügung kann mehr oder weniger ausführlich sein. Umfang und Detaillierungsgrad der Angaben sind keine Garantie dafür, dass sie dem aktuell vorhandenen Willen entsprechen.

Weil eine Patientenverfügung möglicherweise nicht alle Fragen beantwortet, braucht es weitere Elemente, um den mutmasslichen Willen zu ermitteln. Von grosser Bedeutung sind die Aussagen von Vertrauenspersonen, mit denen der Patient über seine Vorstellungen und Wünsche gesprochen hat. Es empfiehlt sich deshalb, in einer Patientenverfügung eine oder mehrere Vertrauenspersonen zu nennen.

Es macht auch einen Unterschied, ob man eine Patientenverfügung in gesunden Tagen oder unter dem Eindruck einer Erkrankung oder gar des nahen Todes ausfüllt. Hausarzt

Bally empfiehlt keinen fixen Rhythmus für die Aktualisierung, doch rät er, die Patientenverfügung mindestens bei einer schweren Erkrankung zu erneuern. «Die Sichtweise ändert sich, wenn man betroffen ist», sagt auch Spitalseelsorgerin Lucia Hauser. Die Verschiebung könne in beide Richtungen stattfinden, sagt die Palliativärztin Sandra Eckstein. «Es ist ganz anders, wenn ich beispielsweise eine Luftnot schon erlebte habe und weiss, das will ich nicht mehr», führt Christine Zobrist aus. Umgekehrt gebe es aber auch Patienten, die unter dem Eindruck von Krankheit und erlebter Therapie mehr wollten als in gesunden Tagen, hält Eckstein fest.

Ob man eine Patientenverfügung macht oder nicht, ist ein persönlicher Entscheid, eine Pflicht dazu besteht nicht. «Es gibt gute Gründe, eine Patientenverfügung zu machen oder auch nicht zu machen», meint Hausarzt Bally. «Oft passt es zum Weg, den man zurückgelegt hat, ob man eine Patientenverfügung hat oder nicht», sagt Zobrist. Auch ohne Patientenverfügung geht es darum, den mutmasslichen Willen zu ermitteln. Dazu ziehen die Ärzte verschiedene Elemente wie etwa die Biografie des Patienten, Angaben der Angehörigen und des Hausarztes bei.

Regula Vogt-Köhler

Lebensende in Würde (2)

In einer Serie befasst sich «Kirche heute» mit dem Thema Lebensende in Würde. In dieser Ausgabe geht es um die Bedeutung der Patientenverfügung. Der nächste Beitrag ist der Palliativmedizin gewidmet.

Schriftlesungen

Sa, 1. November: Allerheiligen
Offb 7,2–4, 9–14; 1 Joh 3,1–3; Mt 5,1–12a
So, 2. November: Allerseelen
ML A/I 410-425, VI 689-705 oder VII 401-504
Mo, 3. November: Hubert von Lüttich
Phil 2,1–4; Lk 14,12–14
Di, 4. November: Karl Borromäus
Phil 2,5–11; Lk 14,15–24
Mi, 5. November: Emmerich von Ungarn
Phil 2,12–18; Lk 14,25–33
Do, 6. November: Leonhard von Limoges
Phil 3,3–8a; Lk 15,1–10
Fr, 7. November: Willibrord
Phil 3,17–4,1; Lk 16,1–8

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 2. November

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 6. November

08.30 Uhr: Gottesdienst

Antoniusfeier
am 4. November

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt.**

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.

Monatswallfahrt nach Baldeggen am 8. November

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.

Kirche Boningen

Sonntag, 9. November 2014, 17.00 Uhr

Herzliche Einladung zum
Konzert mit Wort und Bild
über das Leben des Heiligen Martin

Was wissen wir eigentlich über den Heiligen Martin, diesen römischen Offizier und späteren Bischof von Tours? –

Die Geschichten der Mantelteilung und der Gänse sind bekannt – wohl auch, wie sehr er das Abendland mitgeprägt hat?

Wir freuen uns, Sie in der stimmungsvollen Bruder Klaus-Kirche Sankt Martin zu begegnen.

Christina Kunz, Cembalo
Musik von Buxtehude, Bach, Haydn u.a.

Eintritt frei – Kollekte

Franziskus –
Ein Name wird Programm

Am **Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr**, spricht im Josefsaal der Pfarrei St. Martin Olten Niklaus Kuster, Bruder aus dem Kapuzinerkloster Olten, über Papst Franziskus. Niklaus Kuster hat über den neuen Papst, der sich mit seiner Namenswahl auf den heiligen Franz von Assisi beruft, ein Buch geschrieben. Bruder Niklaus versucht, uns Jorge Mario Bergoglio durch seine Biographie näherzubringen und er geht darauf ein, wie der Papst mit franziskanischem Geist die Kirche leiten und erneuern könnte.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dr. Christoph Fink,
Präsident Katholischer Presseverein Olten

Edith Rey Kühntopf
wird neue
Regionalverantwortliche
im Bischofsvikariat St. Verena

Solothurn, 23. Oktober 2014.

Als Folge der vereinbarten Demission der Regionalverantwortlichen Frau Gudula Metzel-Vitalowitz hat Bischof Dr. Felix Gmür, nach der Beratung im Bischofsrat, Frau Edith Rey Kühntopf als Nachfolgerin ernannt.

Edith Rey wurde am 8. März 1962 in Zürich geboren, ist verheiratet und hat eine Tochter. Seit 2012 ist sie die Pastoralraumleiterin des Pastoralraumes «Am Mutschellen».

Edith Rey hat ihr Studium der Theologie in Luzern und Paris absolviert (1982 – 1987).

Sie war Assistentin an der Theologischen Fakultät in den Fachbereichen Dogmatik und Liturgiewissenschaft/Sakramentaltheologie (1988– 1990) und war dann Pastoralassistentin in der Pfarrei Bruder Klaus in Emmenbrücke (bis 1997). Danach war sie zuerst Gemeindeleiterin der Pfarrei Zeihen und dann Gemeindeleiterin der Pfarrei Eggenwil-Widen (seit 2003).

Der Bischof freut sich, mit Edith Rey eine profilierte Nachfolgerin für das Amt der Regionalverantwortlichen gefunden zu haben.

Zusammen mit Bischofsvikar Arno Stadelmann und Jean Jacques Theurillat, Bischofsvikar für den Jura Pastoral, wird sie das Bischofsvikariat St. Verena leiten. Sie wird ihren neuen Dienst am 1. August 2015 übernehmen.

Medienkontakt

Medienstelle des Bistum Basel

Tel. 032 625 58 12

medien@bistum-basel.ch

www.bistum-basel.ch



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 1. November

Fenster zum Sonntag

Weinberggespräch im Tessin.
SRF2, 17.30 / WH: So 11.55

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 2. November

Katholischer Gottesdienst

aus der Basilika St. Laurentius
in Wuppertal. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Evang.-ref. Gottesdienst

zum Reformationssonntag
aus der Kathedrale Saint-Pierre
in Genf mit Pfarrer Bruno Miquel.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Eva Illouz.
SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Gegner von einst. ARD, 17.30

Mittwoch, 5. November

Stationen

Aus himmlischen Höhen.
BR, 19.00

CH:Filmszene

Neue Schweizer Kurzfilme.
SRF1, 00.15

Freitag, 7. November

Der Placebo-Effekt

ARTE, 21.45

Radio

1. – 7. November

Samstag, 1. November

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ferruccio Cainero.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
evang.-ref. Kirche Sta. Maria, GR.
SRF1, 18.30

Sonntag, 2. November

Perspektiven

Gloria a Dios!
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Gottesdienst

zu Allerseelen aus der Kirche
St. Mauritius in Zermatt
mit Pfarrer Stefan Roth.
SRF2, 09.30

Glauben

Buddhas blaue Schals.
SWR2, 12.05

Freitag, 7. November

Passage

Ein Gespräch mit Marianne Birthler.
SRF2, 20.00